



KulturGießerei

**Soziokulturelles
Zentrum**

Geschäftsbericht 2023



**Lokales Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V.
Staden 130 | 54439 Saarburg | 06581/2336
info@kulturgießerei-saarburg.de
www.kulturgießerei-saarburg.de**

Wir machen uns stark für Familien!

KulturGießerei



Lokales Bündnis
für Familie e.V.
Saarburg-Kell



Das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e.V. hat 2008 sein Zuhause in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon bezogen. 2015, sieben Jahre später, hat sich in der heutigen KulturGießerei ein soziokulturelles Zentrum etabliert, das bei den Menschen angekommen ist und angenommen wird. Ohne die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Vereins, seiner Arbeitskreise, Einrichtungen und Netzwerke wäre es heute in einigen Bereichen schwierig, die Bedarfe zu decken.

Der einzelne Mensch steht dabei immer im Vordergrund!

Zwecke des als gemeinnützig anerkannten Vereins:

- a. Die Familie auf materiellem, geistigem, sittlichem, gesundheitlichem, kulturellem und interkulturellem Gebiet zu unterstützen.
- b. Familien in Fragen der Kinderbetreuung und Erziehung zu beraten.
- c. Hilfe für junge und ältere Menschen anzubieten.
- d. Menschen in Notsituationen zu beraten und an Problemlösungen mitzuarbeiten.
- e. Das Industriedenkmal Glockengießerei zu erhalten, zu nutzen und für die Allgemeinheit als Museum zugänglich zu machen.

Unsere Aktivitäten u. a.:

- Wir bieten ein riesiges Netzwerk und helfen unbürokratisch, schnell und effektiv bei Fragen zur **Betreuung von Kindern oder zu pflegenden Angehörigen**. WIR losten SIE oder Ihre MitarbeiterInnen zu den richtigen Ansprechpartnern.
- Wir schaffen eigene Angebote zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf z. B. durch **Ferienbetreuungskonzepte** der Kinder- und Jugendkunstschule oder **außerschulische Betreuungskonzepte** für Grundschulen.
- Zur **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf** bietet unser MGH u. a. mit der Generation 4 ein eigenes Internetportal zum Thema „Alter & Pflege“.
- Wir schaffen **Angebote für Menschen mit Handicap** im Sinne von Begegnungen aber auch Praktika für junge Menschen mit Handicap im Info-Counter oder integrativen Begegnungscafé Urban.
- Im Programm „**Fit für Integration**“ schafft das Mehrgenerationenhaus aktuell Angebote zur Bewältigung der Flüchtlingskrise durch Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Begleiter. Unser Verein unterstützt als offiziell benannte Koordinierungs- und Fachstelle der VG Saarburg Unternehmen, Kommunen und Zivilgesellschaft in dieser großen Herausforderung durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen!

KulturGießerei



Lokales Bündnis
für Familie e.V.
Saarburg-Kell

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Martin Alten | stell. Vorsitzende Wolfgang Matthes | Schatzmeister Gerhard Kirsch | Geschäftsführerin Dr. Anette Barth

Erweiterter Vorstand:

Bernd Bredin | Joachim Christmann | Monika Passek/Stephanie Freytag | Hélène de Wolf | Doris Eck | Peter Winter

- unser Verein ist auch Koordinierungs- und Fachstelle der „**Lokale Partnerschaft für Demokratie in der VG Saarburg**“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben“.
- Mit der Ehrenamtsbörse verfügen wir über ein sehr gutes Instrument, um **bürgerschaftliches Engagement** optimal zu vermitteln. Kompetenzen jedes Einzelnen sind eine Bereicherung für die Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, die richtigen Partner zusammenzubringen.
- Wir sind inzwischen durch die Fusion der beiden Verbandsgemeinden auch im erweiterten Sozialraum Saarburg-Kell tätig und versuchen unsere Angebote allen Menschen zugänglich zu machen.

All unsere Aufgaben und Tätigkeiten erfüllen wir zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern und Partnern mit viel Sachkompetenz, Freundlichkeit und Wärme.

Ansprechpartnerin:
Dr. Anette Barth

Weitere Informationen über uns finden Sie unter:
www.kulturgieesserei-saarburg.de/lbf-e-v/

Klare Vereinsstrukturen und ausgeprägte Netzwerkarbeit – die Basis für den Erfolg

Die KulturGießerei Saarburg ist das Zuhause unseres Vereins, dem Lokalen Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e.V. Es wurde 2005 zunächst als lockeres Netzwerk mit knapp 40 Mitgliedern gegründet. Mit dem Ankauf, Neubau und der Entwicklung des Zentrums in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon und dem Zuschlag, dort ein Mehrgenerationenhaus als Begegnungsstätte entwickeln zu können, wurde aus dem Netzwerk 2008 ein gemeinnütziger Verein mit inzwischen rund 90 Mitgliedern. Dazu zählen sowohl Privatpersonen, Kommunen, soziale Einrichtungen und Verbände, kleine Unternehmen als auch Vereine. Mit dieser Vereinsgründung wurde somit auch die Rechtsgrundlage für weitere Aktivitäten, Einrichtungen und Projekte des Vereins in seinem Zuhause, der KulturGießerei, gelegt.

DIE entscheidende Grundlage für alle Aktivitäten ist jedoch die Netzwerkarbeit. Von Beginn an wurde darauf sehr viel Wert gelegt, um Doppelstrukturen abzubauen bzw. zu vermeiden, aber auch um Konkurrenzsituationen im Sozialraum zu vermeiden. Bedarfe werden in den verschiedenen Vereinsebenen evaluiert, so sind neben den Vereinsstrukturen und Einrichtungen auch Arbeitskreise aktiv, wie z. B. der Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie. Nur in dem Falle, dass kein Träger im Netzwerk einen Bedarf decken kann, wird das Bündnis selbst aktiv und schafft entsprechende Angebote.

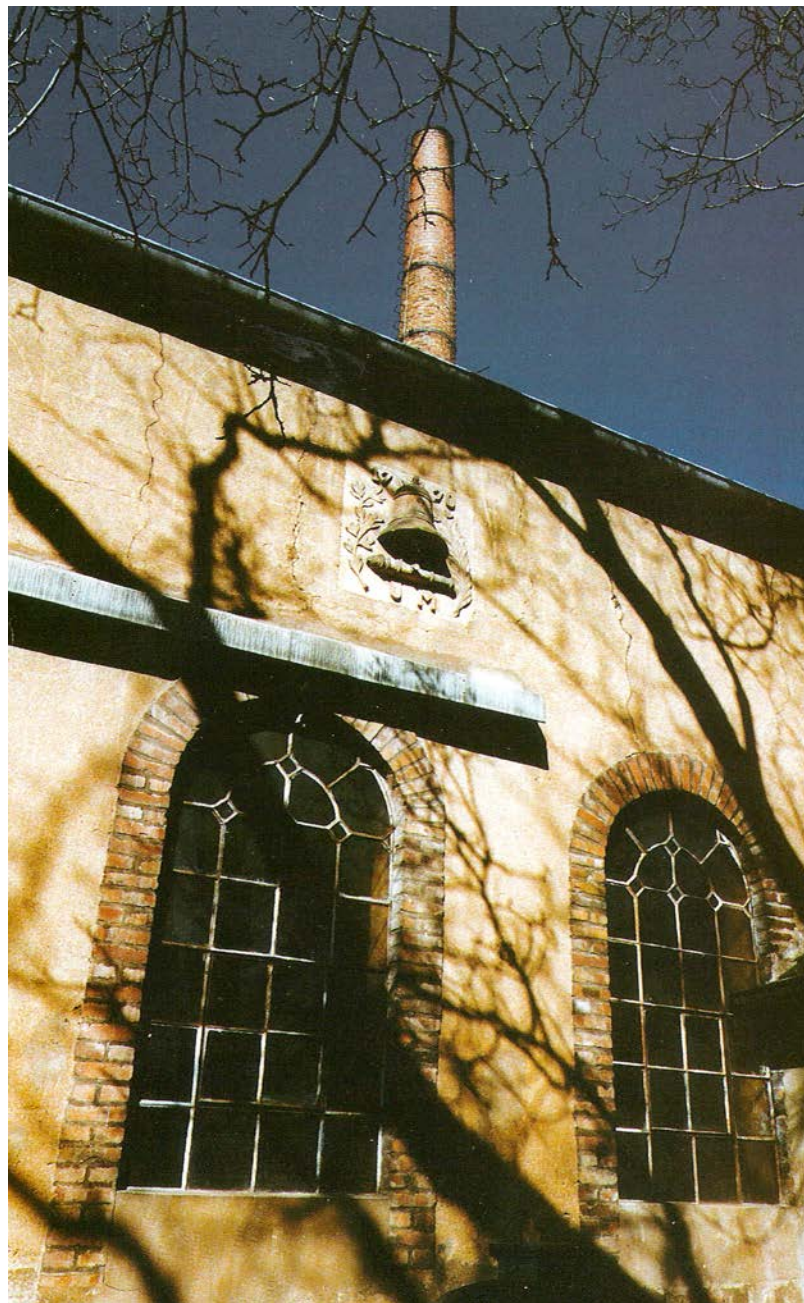
Gute Beispiele sind hier etwa die Krisensituationen der letzten Jahre. So wurde die KulturGießerei mit all ihren Möglichkeiten sowohl in der Flüchtlings- als auch in der Coronakrise sehr schnell ein verlässlicher Partner für die Kommune und die Menschen in der nahen und weiteren Nachbarschaft.

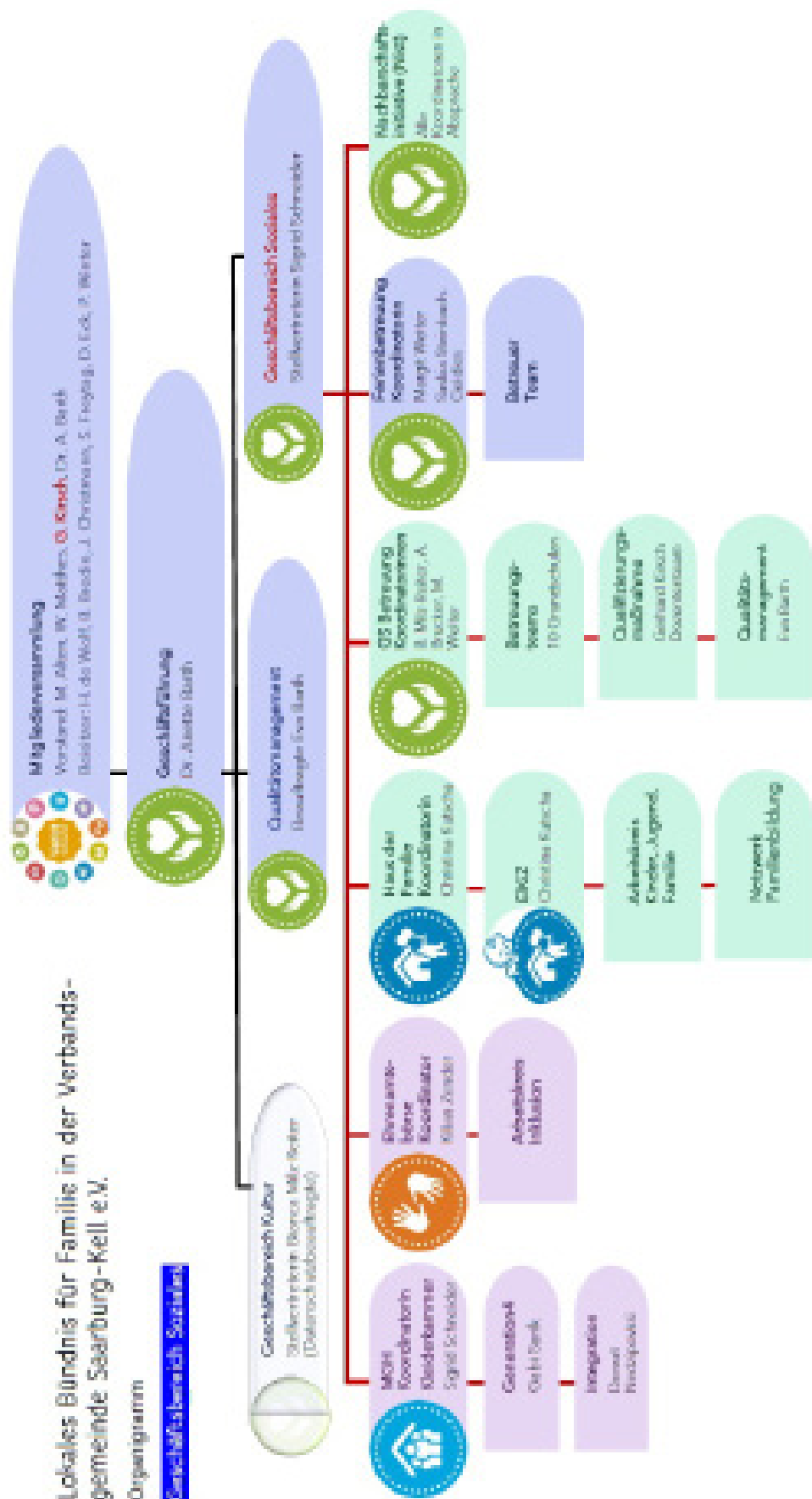
Das Verhältnis zu allen Kommunen – Ortsgemeinden, Stadt, Verbandsgemeinde, Kreis – ist sehr gut. Ihre Vertreter sind in vielen Bereichen involviert. Lange Zeit war der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell der Vorsitzende des Vereins. Aus Zeitgründen wurde inzwischen der hauptamtliche Beigeordnete in diese Position gewählt.

Diese gute Zusammenarbeit ist von großer Bedeutung für alle Aktivitäten unseres Vereins und wirkt sich auf den großen Sozialraum der Verbandsgemeinde ebenso aus wie auf den Landkreis, besonders in Hinblick auf die Daseinsvorsorge als Aufgabe der Kommunen.



Foto: KulturGießerei Saarburg





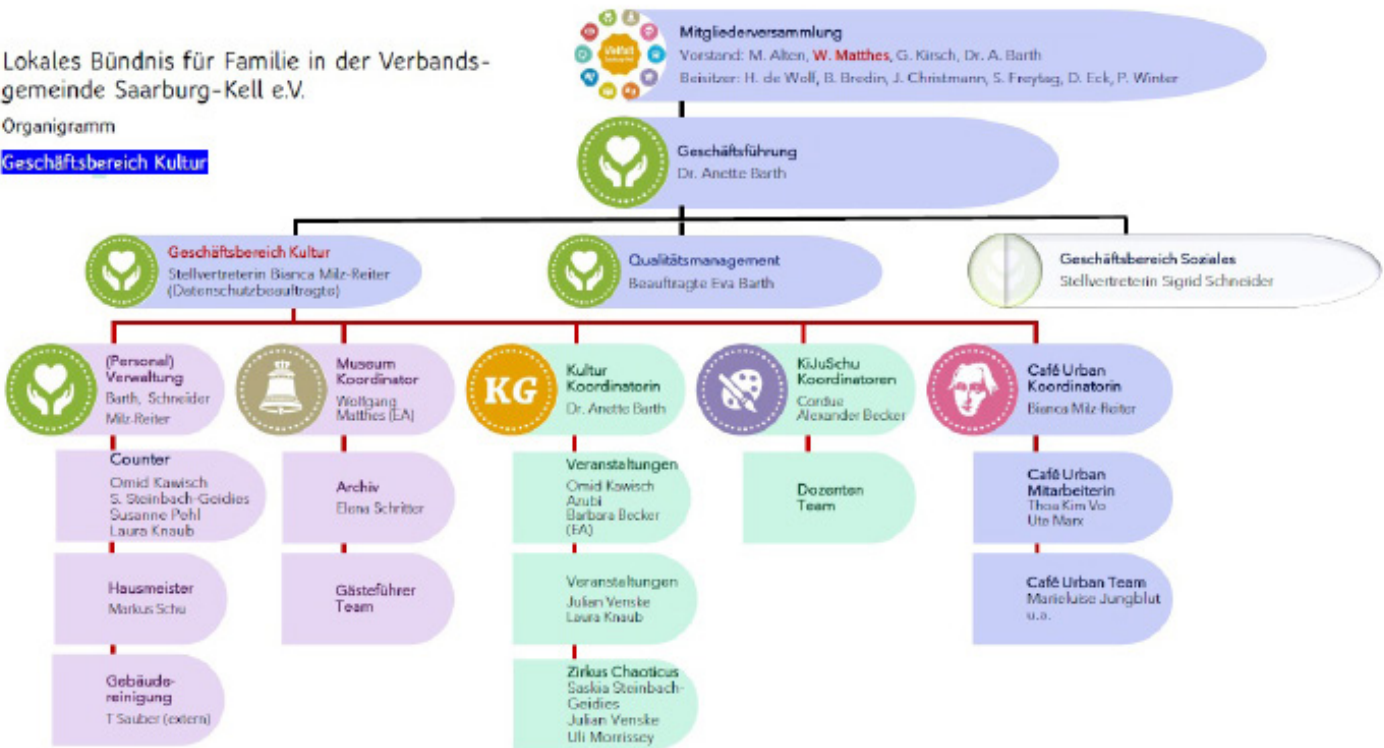
Organigramm



Lokales Bündnis für Familie in der Verbands-
gemeinde Saarburg-Kell e.V.

Organigramm

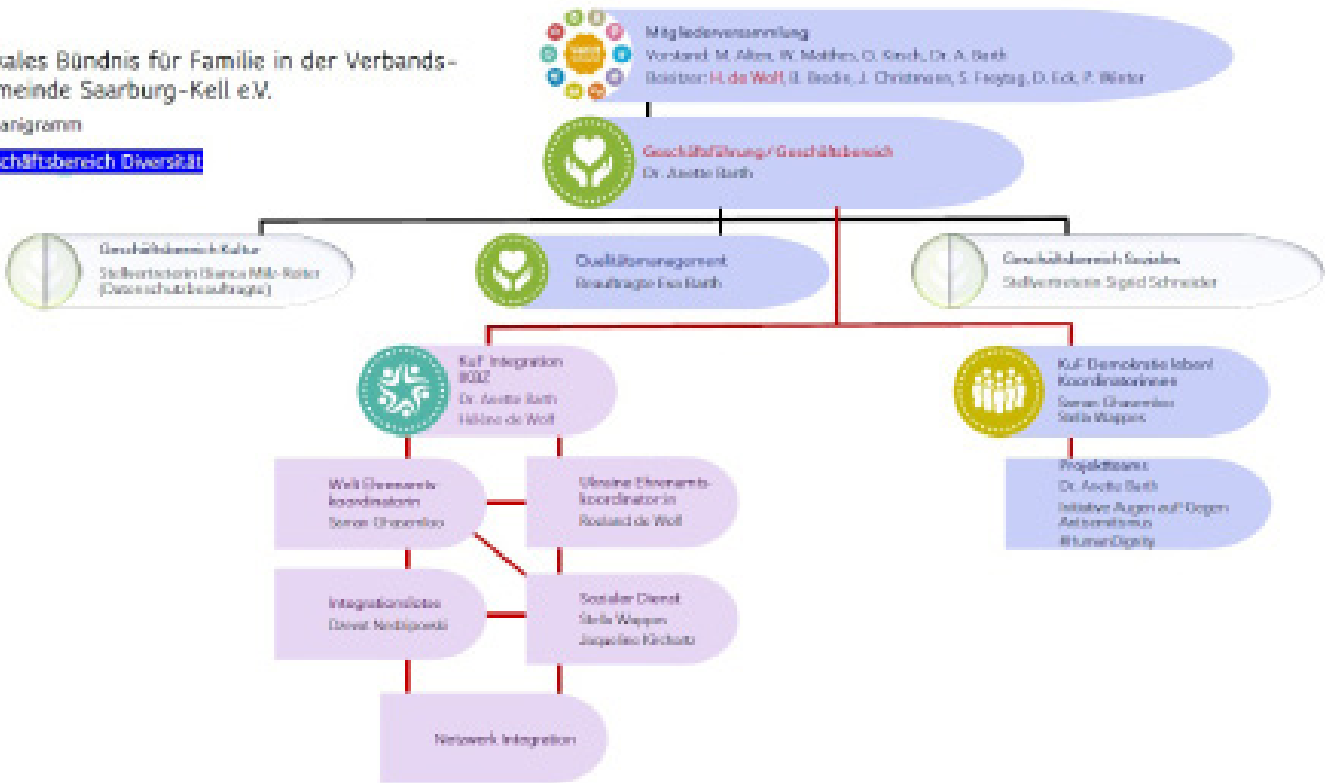
Geschäftsbereich Kultur



Lokales Bündnis für Familie in der Verbands-
gemeinde Saarburg-Kell e.V.

Organigramm

Geschäftsbereich Diversität



Warum Kultur und Soziokultur? Fragen an unsere Geschäftsführerin



Unsere Geschäftsführerin wurde von den Mitarbeiter:innen des Kulturbüros Rheinland-Pfalz gebeten, für die Ländernachrichten etwas zu dem Thema „Energie“ zu schreiben. Gemeint ist die menschliche Energie, die sie antreibt und für die Kultur und Soziokultur brennen lässt.

„Schon so viele Jahrzehnte lang reden wir darüber, dass unsere gewohnten Energieressourcen vergänglich sind, dass wir nachhaltiger wirtschaften und uns auf erneuerbare Energien fokussieren müssen. Um zu erhalten, was für den Menschen lebensnotwendig ist!

Was, wenn wir das nicht tun, wenn wir unsere Ressourcen weiter ausbeuten, ohne für Regeneration und Alternativen zu sorgen? Wir berauben uns der eigenen Lebensgrundlage! Wir wissen das Alle!

Genauso stellt es sich für mich in Bezug auf die Energie dar, die die Menschen tagtäglich antreibt. Im Allgemeinen, besonders eben aber auch in den sozialen, kulturellen oder soziokulturellen Tätigkeitsfeldern. „Der Begriff Energie kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „wirkende Kraft“. Anschaulich ausgedrückt ist Energie die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten, Wärme abzugeben oder Licht auszustrahlen. Sie ist also nötig, wenn etwas in Bewegung gesetzt, beschleunigt, hochgehoben, erwärmt oder beleuchtet werden soll. Energie ist lebensnotwendig, da sie für alle natürlichen Vorgänge gebraucht wird.“ (www.EnBW.com)

Die Energieleistung, die Kulturschaffende in den Erhalt unseres kulturellen Lebens, unseres kulturellen Erbes und damit unserer eigenen kulturellen Identität bringen, beruht ebenso darauf. Wie lebensnotwendig sie für die Gesellschaft ist, halten uns die Pandemie-Folgen tagtäglich vor Augen.

Was, wenn wir nicht sorgsam mit dieser Kraftquelle umgehen? Die Arbeits- und kreative Schaffenskraft, die uns antreibt, nicht pflegen? Man soll auf die eigene Resilienz achten! Ja, natürlich, jedoch ist das leichter gesagt als getan, wenn die Rahmenbedingungen nicht passen. Sie ist ebenfalls nicht endlos, und wenn sie versiegt, wird das gesellschaftliche Folgen mit sich bringen.

Auch das wissen und sehen wir bereits!

Seit 2008 bin ich als Geschäftsführerin in der KulturGießerei Saarburg, tätig. Entwickelt hat sich das Zentrum auf dem Gelände der ehemaligen Glockengießerei Mabilon, die wir als Museum und Herzstück unseres Hauses bewahren. Der gesamte Gebäudekomplex ist als Denkmal anerkannt, das von uns gepflegt und mit Leben gefüllt wird.

Mit lebendiger Energie, könnte man sagen. All das bereichert ungemein, fordert aber auch viel Kraft.

Nach den vergangenen drei Krisenjahren, den sich bereits abzeichnenden finanziellen Folgen für die Kultur als freiwillige Leistung, dem ewigen Entgegenstemmen gegen schlechte Rahmenbedingungen, fühlt man Erschöpfung, auch wenn man immer noch für die Aufgaben und Ziele brennt. Hier braucht es dringend ein Umdenken in Bezug auf Kultur als Pflichtaufgabe. Wir brauchen nachhaltige Konzepte und Strukturen für die Einrichtungen!

In soziokulturellen Zentren herrscht ein lebendiges, buntes Miteinander. Die Menschen sind aktiv, lebendig und in Bewegung, egal in welcher Funktion oder aus welchen Beweggründen. Sie schenken einander Kraft und schöpfen Kraft. Das ist aus meiner Sicht das Fundament und die Energiequelle einer Gesellschaft.

Und WIR müssen dafür sorgen, dass auch sie für die nachfolgenden Generationen intakt bleibt!

Schließlich ist doch all das untrennbar miteinander verbunden. Ressourcenschonendes und nachhaltiges Handeln ist für ALLE großen Krisen und in allen Bereichen von großer Bedeutung. Es ist die menschliche, kreative Kraft, die neue Konzepte unter anderem zum Thema „Energie“ und den vielen gesellschaftlichen Herausforderungen, findet.

Es ist aber auch die menschliche, kreative Energie gerade in Zentren wie der KulturGießerei, die Lösungen für das Zwischenmenschliche und das Miteinander einer diversen Gesellschaft findet.

Und dafür engagiere ich mich weiterhin gerne!“

Starker Partner vor Ort

KulturGießerei



Qualität ist in allen Bereichen unserer Arbeit von großer Bedeutung, und gerade nach den Jahren der Pandemie und weiteren Herausforderungen wie der Energiekrise erscheint es uns umso wichtiger, die eigene Arbeit sowie die internen Abläufe zu überprüfen und zu optimieren. Aus diesem Grund implementieren wir seit Mitte 2022 einen **Qualitätsmanagementprozess** mit Hilfe einer Qualitätsbeauftragten.

Ein wesentlicher Teil des Prozesses umfasst zum Beispiel die **außerschulische Grundschulbetreuung**. 2022/23 haben wir 447 Kinder an allen zehn Grundschulen der VG Saarburg-Kell betreut. Unsere Betreuer:innen durchlaufen eine zertifizierte Qualifizierungsmaßnahme, die der Träger gemeinsam mit der CEB Akademie Merzig durchführt. Dies ist ein klares Qualitätsmerkmal, das uns hilft, die Arbeit in den Betreuungsgruppen stetig zu verbessern und den Familien mit viel Freude und Spaß eine qualifizierte Nachmittagsbetreuung anzubieten.



Das Qualitätsmanagement wurde im Juni des Jahres 2022 ins Leben gerufen, um die KulturGießerei Saarburg, dessen Zweigstellen und Standorte auf die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen vorzubereiten, die die Zukunft voraussichtlich mit sich bringen wird.

Ziel des ganzen war und ist es, die verschiedenen Strukturen und Prozesse der jeweiligen Abteilungen zu analysieren. Im Fokus stand hierbei zunächst die KulturGießerei im Ganzen. Einen sehr großen Themenschwerpunkt nehmen in diesem Zusammenhang aber auch die Standorte der außerschulischen Grundschulbetreuung ein, sowie das für Grundschulbetreuung zuständige Organisationsteam der KulturGießerei.

Ansprechpartnerin:

Eva Barth

Mail: qm@kulturgiesserei-saarburg.de

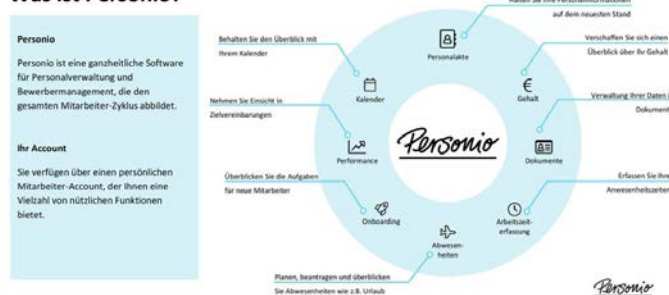
Qualität statt Quantität

Neben der Betrachtung der Abläufe in der KulturGießerei aus denen Verfahrensweisungen und Empfehlungen für Veränderungsprozess im Schlussbericht benannt werden, wurde im Prozess die Implementierung der neuen Personalsoftware Personio sowie die Einführung und Nutzung weiterer digitaler Hilfsmittel für die rund 70 Mitarbeitenden vorangebracht.

Überblick über Personio - Das HR-Betriebssystem.

3

Was ist Personio?



In allen Betreuungsgruppen der zehn Grundschulen in der Verbandsgemeinde wurden innerhalb eines halben Jahres Audits durchgeführt sowie auch die Arbeit des Organisationsteams in der KulturGießerei betrachtet. Generell kann bezüglich der Arbeit des Organisationsteams durchweg positives genannt werden. Die Kolleginnen arbeiten gewissenhaft und versuchen alle Wünsche und Bedürfnisse der Betreuungskräfte soweit es geht möglich zu machen. Auch die Kommunikation ist stets höflich und auf respektvoller Ebene und trotz des hohen Arbeitsaufkommens besteht eine angenehme Arbeitskultur. Verbesserungsmöglichkeiten wurden im Bereich der Außenstände der Elternbeiträge ermittelt und Lösungsansätze im Bericht aufgezeigt, denen sich die Verantwortlichen umgehend widmen werden.

Bezüglich der Grundschulbetreuungsgruppen kann vorab gesagt werden, dass auch hier keine massiven Missstände entdeckt werden konnten. Grundsätzlich ist aufgefallen, dass alle Gruppen sehr darauf bedacht sind gewissenhaft und ressourcenschonend mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Materialien umzugehen. Die meisten Betreuungskräfte wissen, dass die finanzielle Situation derzeit nicht einfach ist und haben Verständnis dafür, dass eben nicht alles neu gekauft werden kann.

Was in den einzelnen Gruppen festgestellt wurde beläuft sich überwiegend auf kommunikative, zwischenmenschliche oder organisatorische Probleme. Als Handlungsempfehlung werden Trainings im Bereich Kommunikation und Teambuilding empfohlen. Der Bericht kann in der KulturGießerei eingesehen werden.

Engagierte Menschen - Engagiertes Land

Die KulturGießerei Saarburg, ist unter der Trägerschaft unseres Vereins, dem Lokalen Bündnis für Familie e.V., Teil des DSEE-Programms „Engagiertes Land“ und möchte das große Netzwerke, Möglichkeiten und auch das Know-How stärken den Ortsgemeinden im Sozialraum zugänglich machen.

Wo Vereine und Initiativen mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Netzwerken zusammenarbeiten, entstehen kreative Ideen und werden Kräfte für deren Umsetzung gebündelt. Gerade in strukturschwachen ländlichen Räumen braucht es eine starke Engagementkultur mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Genau hier setzt das Programm „Engagiertes Land“ an und unterstützt lokale Netzwerke. Für die Netzwerkentwicklung bietet das Programm umfangreiche Begleitung, Qualifizierungen sowie Vernetzungsangebote. Ein individuelles Budget ermöglicht die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt und Beteiligung vor Ort.

Träger des Programms ist die **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt** mit ihren Programm-Partnern, dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und dem Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V.

ENGAGIERTES LAND

Wir verändern gemeinsam.

Unser Projektname lautet „KulturGießerei Saarburg: Auf in die Zukunft!“. In diesem Rahmen wollen wir unsere große Verbandsgemeinde Saarburg-Kell näher zusammenbringen und verschiedenen Gemeinden dabei helfen, bereits vorhandene Strukturen weiterzuentwickeln bzw. wiederzubeleben.

Um dies erreichen zu können sind wir im letzten Jahr in sechs verschiedene Gemeinden unserer VG gefahren, um dort mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und zu hören, was die Menschen bewegt. Hierzu haben wir die Fragebögen des Thünen Instituts für Regionalentwicklung e.V. zur Landinventur genutzt und im Laufe unserer Befragung an unsere Bedürfnisse angepasst und umgeändert. Wir waren in Freudenburg, Kastel-Staadt, Kell am See, Schillingen, Taben-Rodt und Waldweiler. Im Anschluss an diese Besuche und die Auswertung der Landinventur, wurde eine Zukunftswerkstatt durchgeführt.

Ansprechpartnerinnen:

Eva Barth, Fee Lisa-Schneider

Weitere Informationen unter:

engagiertesland@kulturgiesserei-saarburg.de



Aktive aus den Ortsgemeinden waren an diesem Tag anwesend. Besonders erfreulich war, dass von den sechs Ortsgemeinden drei Bürgermeister gekommen, und fünf von den sechs Dörfern durch mindestens einen Einwohner vertreten waren, sodass ein vielfältiger Austausch stattfinden konnte. Extra für diesen Tag war eine Kollegin vom Thünen - Institut für Regionalentwicklung als Moderatorin angereist.

In einer entspannten, offenen und wohlwollenden Atmosphäre haben wir unsere Ergebnisse aus der Landinventur gesammelt dargestellt und geschaut, wo wir ansetzen können, um unsere Potentiale in der VG komplett auszuschöpfen. Der Austausch war geprägt durch respektvollen Umgang und jede:r Teilnehmer:in hat für ihr Anliegen und Meinung ein offenes Ohr gefunden. Aus diesem Austausch haben sich konkrete Aufgaben für die Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren ergeben. Aus der Zukunftswerkstatt haben sich konkrete Aufgaben für die nächsten zwei Jahre ergeben. Es wird pro Jahr in 3 Ortsgemeinden gemeinsam ein Dorfprojekt initiiert. Es ist geplant das im kommenden Jahr 2024 die Ortsgemeinden Kastel-Staadt, Kell am See und Waldweiler jeweils ihr individuelles Dorfprojekt gemeinsam mit dem Lokalen Bündnis für Familie in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell umsetzen. Im Jahr 2025 werden dann in den Ortsgemeinden Freudenburg, Schillingen und Taben-Rodt jeweils ihr individuelles Dorfprojekt gemeinsam mit dem Lokalen Bündnis für Familie in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell umgesetzt.

Wir wünschen uns, dass wir unsere Bedeutung und Verankerung in den kommunalen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen der gesamten Verbandsgemeinde vertiefen können.

Kulturprogramm 2023

Ansprechpartnerin:
Dr. Anette Barth

Wir bemühen uns, alljährlich ein qualitätsvolles Kulturprogramm zu erstellen, das unserem einzigartigen Ambiente gerecht wird. Die Künstler:innen, die bei uns gastieren, sind begeistert von der Location aber auch vom Service, den wir ihnen von Anfang an bieten. Mit unseren rund 20 Kulturveranstaltungen schaffen wir so ein kleines, aber feines Angebot. Für jede:n ist etwas dabei: Konzerte, Kabarett, Lesungen, Familienprogramme, Kunstaussstellungen, Kindertheater und manches mehr.

Unsere Gäste genießen das Ambiente ebenso wie das Programm und die Nähe zu unseren Künstler:innen. Hautnah können sie auf unserer Bühne in der Gießhalle oder im Innenhof erleben. Oder sie mischen sich auch schon einmal mitten unter das Publikum. Unser soziokulturelles Zentrum genießt durch seinen Sitz in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon eine hohe Anerkennung und Identifikation, bei Kulturschaffenden ebenso wie bei den vielen anderen Nutzerinnen und Nutzern unserer Angebote.

Mit den Kleinkunstwochen im April konnten wir sehr gut in die neue Saison starten und die Besucher:innen zeigten wieder deutlich mehr Interesse am Besuch der Veranstaltungen. Um der Flut von Konzerten in den Sommermonaten zu entgehen haben wir mit dem Focus auf andere Sparten der Kultur eine Nische für unser Haus gefunden. Das kleine, besondere Format der Innenhofkonzerte einmal im Monat von Mai bis November fand auch aufgrund des wunderschönen Ambientes im Innenhof großen Anklang. Besonderen Raum nahm unser Kultursommerprogramm „Kultur ohne Grenzen“ ein. Von Mai bis Ende Juli fanden im Rahmen des Moggtos „Westwärts“ kulturelle Programme mit unseren Partnern aus Luxemburg (Mamer) und Frankreich (Sarrebourog) statt. Beliebte Formate waren auch wieder unsere Familienprogramme wie das Stadenpicknick, die Reise durch das Feeland und auch die Weihnachtsveranstaltungen am Ende des Jahres. Wir konnten auch ganz besondere Gäste wie Helmut Zierl, Dana Golombek, Claudia Schmutzler und IC Falkenberg in Zusammenarbeit mit dem Weingut von Othegraven auf unserer Bühne begrüßen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgießerei-saarburg.de/museum-kultur>

KLEINKUNST WOCHEN



15.-28. APRIL 23

15.04. | LARS REDLICH | KABARETT

21.04. | HANS ADAM | KUNST

23.04. | KRÜMELMUCKE | KONZERT

26.04. | LUCY VAN KUHLE | KABARETT

28.04. | NORTHERN LIGHT | KONZERT

KULTURGIEßEREI SAARBURG

Infos und Tickets sichern unter www.kulturimstaden.de

KulturGießerei Saarburg

**STADENPICKNICK MIT STRASSEN-
THEATER**



So 11.06. | 11 - 17 Uhr | Eintritt frei

Kultur im Staden



Café Urban



Café, Bistro und mehr

Der Vielfalt Mittagstisch konnte wieder angeboten werden, jedoch bereiten wir diesen nur nach vorheriger Bestellung zu. Täglich kochen wir zwischen 5 und 10 Mittagessen, bei Gruppenbestellungen aber auch deutlich mehr. Im Café Urban arbeiten zur Zeit insgesamt 8 Personen, davon 4 ehrenamtlich.

Wir hatten einige Anfragen von Gruppen, die speziell unseren Mittagstisch gebucht haben, aber auch einige, die nur für Kaffee und Kuchen kamen. Auch gab es Anfragen für Geburtstage und ein Beerdigungskaffee. Viele Einzelbesucher kamen in diesem Jahr zu uns, etwa nach dem Besuch des Museums oder einfach nur so, um im Innenhof bei einem Stück Kuchen zu verweilen.

Im September hatten wir im Café die erste große Veranstaltung. Die Lebenshilfe aus Konz, mit rund 140 Personen, machte ihren Betriebsausflug zu uns in die KulturGießerei. Im Vorfeld bedeutete das jede Menge an Vorbereitungsarbeit und Überlegungen, wie wir einen Tag mit so vielen Menschen gestalten können. Zunächst einmal gab es für alle ein reichhaltiges Frühstück und im Anschluss gingen unsere Gäste in eine Führung durch das Museum oder verweilten bei unserem Zirkus Chaoticus um einige Kunststückchen von Uli und Julian zu erlernen. Alles in allem war das ein sehr gelungener Tag und durch die Zusammenarbeit des ganzen Teams der KulturGießerei auch ein reibungsloser Ablauf.



Im Oktober fand der Ehrenamtsdank für alle Engagierten statt, die sich zuerst bei einem Glas Sekt und italienischem Essen im Café austauschen konnten, und im Anschluss wurden alle zu einer Lesung mit Claudia Schmutzler und Dana Golombek in die Gießhalle eingeladen.

Erstmals gab es in diesem Jahr die Innenhofkonzerte, die von Juli bis November stattfanden. Alle Konzerte fanden im Innenhof der KulturGießerei statt.

Ansprechpartnerin: Bianca Milz-Reiter

reguläre Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

Sa/So/Feiertage 12.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgiesserei-saarburg.de/cafe-urban/cafe-bistro-und-mehr/>

Die Nachbarschaftsinitiative NIST, die sich auch in regelmäßigen Abständen zu Stammtischen im Café trifft, organisierte auch in diesem Jahr einen großen Straßenflohmarkt im Juli, zu dem viele Besucher bei strahlendem Sonnenschein kamen. Im Dezember wurde gemeinsam mit den Nachbarn bei Glühwein der Tannenbaum auf dem alten Markt im Staden geschmückt.

Erstmals organisierte das Team im Café Urban einen Herbstbrunch mit allerlei Köstlichkeiten und die Gäste konnten dort ein paar schöne Stunden verbringen. Außerdem gab es wieder einige Sitzungen, z.B. der BGA, Arbeitstreffen, Teamsitzungen und einige Tagungen von Firmen, z.B. vom Forstamt Saarburg fanden bei uns statt. Auch in diesem Jahr gab es das StadenPicknick mit viel unterhaltsamem Programm für Jung und Alt. Während sich die Gäste das Picknick schmecken ließen, konnten sie das Straßentheaterprogramm bei schönem Wetter genießen.

Im April startete unser Kulturprogramm mit einem Kabarettabend und bis in den Oktober fanden einige sehr schöne Abende mit Musik und auch Lesungen statt. Ein besonderes Highlight war die Lesung im August mit Helmut Zierl. Alle Gäste waren restlos begeistert und haben einen großartigen Abend in der KulturGießerei verbracht.



Museum Glockengiesserei Mabilon

Das Jahr 2023 war insgesamt ein „gutes“ Jahr für das Museum Glockengiesserei Mabilon. Die Einnahmen konnten durch gesteigerte Besucherzahlen sowohl im Bereich des Individualtourismus als auch der angebotenen Gästeführungen gesteigert werden.

Der Kreis der Besucher erweitert sich kontinuierlich, zum einen durch den zunehmenden Strom von Inland-touristen, die Saarburg und die Region als Destination entdecken, als auch durch neue Reisegruppen aus ganz Deutschland, aber auch durch den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad unseres Museums bei Senior:innen aus sozial betreuten Einrichtungen im Grenzbereich zu Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

Desweiteren waren es wiederum die Schulklassen und Jugendgruppen, die von der DJH Trier zu uns geschickt werden, um im Rahmen ihres „Saarburg“- Angebotes zunächst unser Angebot einer kindgerechten Führung in Anspruch zu nehmen - bevor dann die Sommerrodelbahn der Höhepunkt jedes Tagesausfluges nach Saarburg wird.

Nach wie vor zählen die Besuchergruppen der Bike+Boat-Flussfahrten, vor allem aus den USA, zu den beliebten, regelmäßig erscheinenden Gästen. Der gesamte Besucherstrom, ca. 8000 Besucher im Jahr 2023, verteilt sich überwiegend auf die Perioden Ostern - Sommerferien sowie die Herbstepoche direkt nach den rheinland-pfälzischen Sommerferien. Nach wie vor sind es die Classic- und Kids-Touren, die am meisten gebucht werden, aber auch Geniesser- und History-touren waren gefragt. In steigendem Maße wurden die Räume und Werkstätten des Museums für Kulturveranstaltungen genutzt. Nicht nur die Gießhalle, sondern auch der Innenhof mit Bar und historischem Ambiente erfreute sich einer erhöhten Aufmerksamkeit und Besucherkonzentration bei den neu installierten sog. Innenhof-Konzerten.

Von den im Jahresbericht 2022 geschilderten Problemen wurden einige in positiver Hinsicht gelöst. So sind die Gießkanäle weder intakt und der Kronenraum konnte dem neuen Haustechniker, Markus Schu, wieder eingerichtet werden. Die personellen Probleme der Gästeführer:innen konnten durch die von uns durchgeführte Gästeführer-Weiterbildung behoben werden.

Gestiegene Energie- sowie Personalkosten führten auch im Bereich des Museums zu einer geringfügigen Anpassung, d.h. zu einer Erhöhung der Eintrittspreise und der Gebühren für die Führungen ab 2024.

Die Archivarbeit wird sehr sorgfältig von Elena Schritter vorangetrieben. Sie findet immer wieder sehr besondere Hinweise in den alten Unterlagen. Inzwischen hat sie 58.919 Dokumente gescannt, die 1505 Objekte bis zum Jahr 1937 beinhalten. Begonnen hat sie im Jahr 1837.

Diese sehr alten Dokumente müssen sorgfältig bearbeitet werden, da das alte Papiert schnell brechen kann.

Ansprechpartner:
Wolfgang Matthes
Archiv: Elena Schritter

Wie bereits im Jahresbericht 2022 erwähnt, gibt es großen Handlungsbedarf im Bereich der Angebote für Kinder und Familien. Während die Kinder- und JugendKunstSchule hervorragende, stets ausgebuchte Programme und Projekte in den dafür geeigneten Räumen des Museums anbietet und durchführt, besteht im Bereich der Führungen und Mitmach-Programme für Kinder ein erhebliches Defizit.

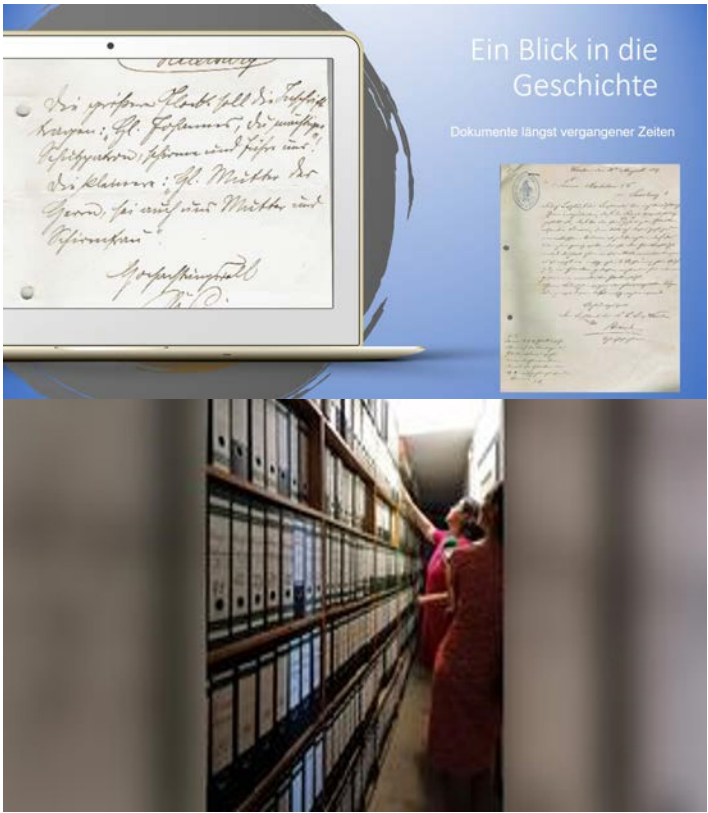
Die während der Corona-Zeit gelagerten Materialien wurden unbrauchbar und entsorgt, zumal auch keine qualifizierten Gästeführer:innen zur Verfügung stehen.

Ein immer mehr in den Vordergrund sich drängendes Problem ist die illegale Nutzung unseres Parkplatzes durch Fremde, d.h. durch PKW oder sogar LKW, die keine Berechtigung haben, unseren Privat-Parkplatz zu nutzen. Eine Absprache mit der Stadt Saarburg und dem Ordnungsamt ist erfolgt, Parkausweise sollen erstellt werden, die Maßnahme einer Kette oder sogar Schranke wird diskutiert.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr
So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:
<http://www.museum-glockengiesserei-mabilon.de>



Kinder- und Jugendkunstschule

Ansprechpartnerin:
CORDUE & Alexander
Becker

Die bildende Kraft bei Kindern zu fördern und den schlummernden Fähigkeiten zum Erwachen zu verhelfen, das ist das Motto der KiJuSchu in der KulturGießerei Saarburg.

jugend
kunst
schule
RHEINLAND-PFALZ
Mit Kunst in die Welt!

Leistungsbereiche und Querschnittsaufgaben

Die KiJuSchu Saarburg steht als eigenständig gefördertes Projekt unter der Trägerschaft des Lokalen Bündnisses für Familie e.V. in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell, welches inzwischen etwa 90 Partner umfasst. Die Angebote der KiJuSchu erfolgen oft in enger Kooperation mit dem Bündnis. Räumlich nutzt die KiJuSchu die KulturGießerei Saarburg, ein sozio-kulturelles Zentrum auf dem ehemaligen Gelände der Glockengießerei Mabilon, das um einen Neubau mit Kinderzimmer sowie dem Integrativen Treffpunkt Café Urban ergänzt wurde. Neben den touristischen Besuchern treffen hier die Kinder, die am Programm der KiJuSchu teilnehmen auch Besucher*innen von anderen Veranstaltungen, sodass sich eine große Vielfalt an Begegnungsmöglichkeiten aller Altersgruppen ergibt.

Struktur und Aufgabenverteilung, Personalentwicklung

Die ständigen Aufgaben der Planung und Kommunikation mit Dozenten*innen werden inzwischen von dem gesamten Team übernommen. In Absprache untereinander werden die Angebote entsprechend geplant und umgesetzt.



Wir reisen ins Schlaraffenland

Wir sind gut eingebunden in die Kommunikation und Vernetzung in der KulturGießerei mit all ihren Einrichtungen wie der Ehrenamtsbörse, dem Kinderclub 130, der Grundschulbetreuung am Nachmittag, dem Café Urban und wir profitieren wechselseitig von der Bekanntheit und Akzeptanz, die die „Kulturgießerei Saarburg“ in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell und weit über die Grenzen hinaus inzwischen genießt. Allerdings ist auch die Verwaltungsarbeit 2023 wieder hoch. Die Umstellung unseres Anmelde- und Buchungsverfahrens hat sich jedoch stabilisiert und wird weiter verbessert. Hier beteiligen wir uns auch in der Pilotphase an einem neuen Anmeldesystem. Das vom Kulturbüro RLP für interessierte Kinder- und Jugendkunstschulen entwickelt wird. Wir versprechen uns davon eine effizientere und professionellere Abwicklung der Anmeldungen und Verwaltung der Kursgebühren. Der Beratungsbedarf von Eltern und Dozenten ist auch in diesem Jahr hoch, aber darin liegt auch sehr viel Entwicklungspotential für unsere Kinder- und Jugendkunstschule.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Wir kündigen inzwischen all unsere Kursangebote digital an und sind in den social media Plattformen und in Messenger Diensten sehr aktiv. (Facebook, Instagram, Messener etc.) sowie über die lokale Presse (Trierischer Volksfreund und kostenlos verteiltes Amtsblatt der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell) an. Bei Bedarf werden auch weitere Werbemittel erstellt. Das Jahr 2023 der Kinder- und Jugendkunstschule Saarburg, konnte erstmals wieder ganz ohne Einschränkungen nach 2 langen Coronajahren durchgeführt werden. Unser Zirkus Chaoticus Projekt läuft regelmäßig in den Grundschulen und unterstützt durch zirkuspädagogische Angebote die Grundschulkinder in der Bewältigung der Folgen der Corona Pandemie und der langen Lockdown-Phasen. Darüber hinaus fand in Kooperation mit den Ferienspaßangeboten des Trägers auch eine Ferienwoche unter dem Motto „Zirkuswelt“ statt. Der Osterferienkurs „Wir reisen ins Schlaraffenland“, ein Kombikurs aus Kochkunst und Malkunst von Cordue, kam bei den 9 Teilnehmern gut an, Frittenschnitzen und Gnocchi – kneten inklusive. Die neu erprobte Kurszeit 10:00 bis 13:00 und die Beschränkung auf drei Tage -mit gemeinsamem Mittagessen- scheinen eine Nachfrage zu bedienen.

Der offener Kunsttreff „Jour fix“ am Freitagnachmittag mit Alexander Becker bzw. Lidia Lekekinkas, der sich vor der Coronazeit gut etabliert hatte, hat sich leider nicht wieder neu bilden können. Freie Nachmittags- und Wochenendangebote haben leider weniger Nachfrage als vor Corona.



Hier erschwert die zunehmende Nachmittagsbetreuung an Grundschulen die Umsetzung freier, künstlerischer Angebote an Nachmittagen. Die KiJuSchu setzt sich schon jetzt für eine Beteiligung an den Ganztagschulkonzepten im Sozialraum ein.

Weiterhin stabil in der Buchung waren sehr gut besetzte Ferienwochen im Frühjahr und Sommer. Der Mosaikkurs das turbulente Gesamtkunstereignis „Feenland“ mit dem Elphame Fairy Circus ein Sommerhighlight ebenso wie die „Zirkuswelt“. Der Malkurs „Alles was blüht“ mit Maja Brandscheid sowie ein weiterer 3-tägiger Koch-Kunst-Koch-Doch mit selbst produziertem Tomatenketchup zum Mitnehmen milderten die Enttäuschung über die verregneten Ferienwochen. Eine neue Dozentin, Bärbel Wutzler, kombinierte in ihrem Kurs Fotos und Gemälde. Ein Doppelkurs mit Lidia Lekekinkas und Svetlana Sharamok, die als „Artist in residence“ aus dem internationalen Programm „Artistat-risk“ 2022 nach Saarburg kam, rundete das Programm durch Druckexperimente und Basteln ab. Als Erfolg kann die zweimalige Doppelkursbelegung betrachtet werden. Während zweier Wochen liefen jeweils zwei gut besuchte Kurse parallel. 2 Kurse in der 4ten und 5ten Ferienwoche allerdings mussten aufgrund geringer Nachfrage entfallen. Über die Gründe kann man nur spekulieren: jedoch gab es in den 4. Und 5. Sommerferienwochen in manchen Jahren immer mal wieder Ausfälle.

Noch nicht einberechnet sind die kommenden Herbstferienkurse „Schauspielkunst nach Dickens“ und „Herbstliche Druckwerkstatt“, da aktuell die Anmeldephase läuft.

2024 möchten wir an diese positive Entwicklung weiter anknüpfen und uns stark machen für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in unserem Sozialraum.



ganzheitlich und umfassend



Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Die Angebote der außerschulischen Betreuung am Nachmittag stellen entlastende Hilfen für Eltern zur Verfügung. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die private und berufliche Situation vieler Eltern hat sich dahingehend entwickelt, dass in vielen Elternhäusern eine Betreuung der Kinder am Nachmittag nicht mehr kontinuierlich gewährleistet werden kann. Daraus ergibt sich eine wachsende Nachfrage nach Betreuungsangeboten nach Unterrichtsschluss.

Im August 2015 hat das Lokale Bündnis für Familie damit begonnen die Nachmittagsbetreuung an einer Grundschule zu organisieren. Inzwischen ist es Träger an 10 Grundschulen (Freudenburg, Greimerath, Irsch, Mandern, Schillingen, Serrig, St. Laurentius in Saarburg, St. Marien in Beurig, Wincheringen und Zerf) in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell.



Im Schuljahr 2023/2024 werden aktuell 446 Grundschüler:innen von qualifizierten Betreuer*innen des Lokalen Bündnis für Familie am Nachmittag betreut. In unterschiedlichen Gruppen werden die Jungen und Mädchen nach Schulschluss bis längstens 17.00 Uhr betreut. 46 Mitarbeiter*innen sind derzeit mit dieser Aufgabe an den 10 Standorten in Teilzeit oder im Minijob betraut. Alle Betreuer*innen haben an einer zertifizierten Qualifizierungsmaßnahme mit 165 Unterrichtsstunden in den Fachbereichen Kommunikation, Pädagogik, gesunde Ernährung, Recht und Erste Hilfe teilgenommen. Diese Qualifizierung gilt als Voraussetzung für eine Beschäftigung in einer Betreuung.

Die Wünsche und Erwartungen der Eltern an die außerschulische Betreuung sind vielfältig. Viele Eltern wünschen sich über die reine Betreuung und Verpflegung ihrer Kinder hinaus gehend eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, intensive individuelle Förderung in schulischen Bereichen, Unterstützung beim Erziehen der Kinder sowie ein freizeitpädagogisches Angebot. Die Koordination der Betreuungen wird von einem 3er-Team (als 1 Ganztagsstelle zusammengefasst) geleitet und die Koordinatorinnen stehen den Kollegen*innen vor Ort in den Betreuungen, den Schulleitungen und Lehrer*innen und den Eltern als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Weitere Angebot, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, bietet das Mehrgenerationenhaus z.B. mit der Vermittlung von Babysittern, der Qualifizierung von Tagesmüttern bei Bedarf und der Vermittlung

Ansprechpartner*in:

Margit Weiter, Bianca Milz-Reiter, Antonia Brucker

Qualifizierungsmaßnahme:

Gerhard Kirsch

Weitere Informationen unter:

www.kulturgießerei-saarburg.de/kinderbetreuung

Die Finanzierung der außerschulischen Betreuung ist eine große Herausforderung. Die stetig steigenden Kosten für Personal, Räumlichkeiten und Material müssen gedeckt werden.

Durch den Mangel an qualifiziertem Personal kann die Qualität der Betreuung beeinträchtigt werden. So müssen die Merkmale der Betreuung regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Kinder erfüllt werden. Im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme suchen wir immer wieder neues Personal, das dann auch in anschließenden Fortbildungsmaßnahmen weiter geschult wird. Innerhalb unseres Qualitätsmanagements wurden 2022-2023 Audits in jeder Betreuung durchgeführt, um Schwachstellen herauszufinden und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Im vergangenen Jahr wurde trotz aller Herausforderungen wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen schönen kreativen Aktivitäten angeboten:

- An allen Standorten fand das Projekt „Wolfspower“ statt. Darin werden die Schüler und Schülerinnen mit dem Umgang negativer Erfahrungen und überfordernden Konfliktsituationen fit gemacht.
- Die Kinder der Betreuung in Wincheringen dachten sich eine Geschichte aus, schrieben sie auf und illustrierten sie. Daraus entstand ein schönes Buch.
- Fleißig wurden Wichtelbriefe mit Weihnachtswünschen von den Jungen und Mädchen entworfen.
- Mit heiteren Fensterdekorationen haben die die Jungen und Mädchen ihren Betreuungsraum zum Bspiel in Serrig verschönert.
- Leckere Pralinen haben die Schüler und Schülerinnen in Greimerath hergestellt und genascht.
- Viele Bastel- und Malaktionen wurden in allen Betreuungen durchgeführt. So z. B. Schlüsselanhänger mit Vornamen.



Ferienangebote - ein großer Spaß für 6-12jährige

Es gibt viele Gründe, warum eine Ferienbetreuung für Grundschul Kinder wichtig ist.

- 1. Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Viele Eltern arbeiten während der Schulferien und können sich nicht um ihr Kinder kümmern. Eine Betreuung ermöglicht es ihnen, ihre Arbeit fortzusetzen.
- 2. Sicherheit: Eine Betreuung bietet den Eltern die Gewissheit, dass ihre Kinder in einer sicheren Umgebung sind und von qualifizierten Fachkräften betreut werden.
- 3. Soziale Interaktion: Jungen und Mädchen brauchen soziale Interaktionen, um ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Eine Betreuung bietet ihnen die Möglichkeit, mit anderen Kindern zu interagieren und neue Freundschaften zu schließen.
- 4. Bildung: Eine Betreuung stellt Bildungsangebote bereit, die den Grundschulern helfen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern sowie Interesse zu entwickeln.
- 5. Entspannung für die Kinder: Die Schulferien sollen eine Zeit der Entspannung und Erholung sein. Eine Betreuung gibt den Kindern die Möglichkeit, sich zu entspannen und Spaß zu haben.

Insgesamt 6 Ferienspaßwochen mit vielen schönen Freizeitaktivitäten wurden im Jahr 2023 von 8.00 bis 17.00 Uhr für 254 Kinder durchgeführt. Der Treffpunkt und das Basislager für die Teilnehmer*innen waren die Betreuungsräume der außerschulischen Betreuung in der Stadthalle Saarburg.



Ansprechpartnerin:

Margit Weiter, Saskia Steinbach-Geidies

Weitere Informationen unter:

www.kulturgießerei-saarburg.de/kinderbetreuung



Das bunt gemischte und phantasievolle Programm aus Ausflügen, Aktivitäten mit Sport und Spiel fand großen Anklang bei allen.

- Kennenlernfrühstück
- Bewegungsspiele und Parkour in der Turnhalle
- Balancierspiele und Jonglage-Übungen
- Ausflüge zum Stadtmuseum Trier, zur Polizeiinspektion, zum Indoorspielplatz und zum Saarbrücker Schloss
- Wanderungen und Schatzsuchen
- Kinobesuch mit Aktionsprogramm
- Kreatives Gestalten der Feenweltkulisse
- Party mit Musik und Tanz
- Workshops mit kreativen Mal- und Bastelangebote

Für das Jahr 2024 sind sechs Ferienspaßwochen geplant:

Osterferienspaß	25.03. – 28.03.2024
Pfingstferienspaß	21.05. – 24.05.2024
Sommerferien 2. Woche	22.07. – 26.07.2024
Sommerferien 3. Woche	29.07. – 02.08.2024
Ferienspaß-Feenwelt	07.08. – 11.08.2024
Herbstferienspaß	23.10. – 27.10.2024



Kulturgießerei
Lokales Bündnis
für Familie e.V.
Saarburg-Keil

Auch 2023 ist es dem Haus der Familie gelungen, den Kindern und ihren Familien ein abwechslungsreiches Programm aus Kursen, Workshops, Aktionstagen & Bühnenprogramm zu schaffen. Dank der Unterstützung verschiedener Förderprogramme konnten wir dieses Jahr viele schöne und größtenteils auch kostenfreie Veranstaltungen für Kinder und ihre Familien umsetzen.

Wie in den vergangenen Jahren fand auch 2023 in den Osterferien eine Naturwerkstatt für Kinder ab 7 Jahren statt. Die 18 Schulkinder gestalteten gemeinsam unter Anleitung z.B. Insektenhotels aus Konservendosen, Käferhotels aus kleinen Blumentöpfen und Vogeltränken aus Tonuntersetzern. Die Kinder hatten eine Menge Freude daran, mit viel Kreativität etwas Gutes für ihre Umwelt zu schaffen.

Da das Thema Natur und Umwelt bei den Kindern und ihren Familien sehr viel Anklang fand, haben wir uns entschieden unser Familienangebot in diesem Bereich zu erweitern. Mithilfe des Förderprogramms „Zeit für Familie“ des Landes Rheinland-Pfalz und der Zusammenarbeit mit einer Naturerlebnispädagogin war es uns möglich, dieses Jahr zusätzlich zur Naturwerkstatt zwei geführte Naturerlebniswanderungen für Grundschulkinder anzubieten. Die sogenannten „Naturdetektive“ gingen an zwei Nachmittagen im Juni dieses Jahres gemeinsam mit Naturerlebnisbegleiterin Christiane Beyer auf Entdeckungstour in die Weinberge rund um Saarburg. Dort gab es jede Menge zu erleben und zu erfahren. Wie entstand z. Bsp. der Schiefer und was genau macht eine Trockenmauer so besonders? Natürlich ging es ebenso um die Rebe und das spielerische Lernen rund um Tiere und Pflanzen, die in den Weinbergen beheimatet sind.



Ansprechpartnerin:
Christina Kutscha

Anmeldung & Infos unter
elternkind@kulturgieesserei-saarburg.de

Haus der Familie KG

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Passend zum Thema Natur & Tiere hatten wir in den Sommerferien eine musikalische Lesung mit dem Titel „Das Rap-Huhn“, eine lustige und lehrreiche Geschichte rund um Bauernhof, Hühner, Obst, Gemüse und das Leben in der Stadt im Programm. Die wandlungsfähige Künstlerin Patricia Prawit, auch bekannt als Stimme des Burgfräulein Bö aus der Kinderbuchreihe „Ritter Rost“, war zuletzt im Advent 2019 mit ihrer Lesung „Ritter Rost feiert Weihnachten“ bei uns in der KulturGießerei. Nach langer Corona-Pause freuten wir uns sehr, sie dieses Jahr in ihrer Rolle als Rap-Huhn zu uns auf die Bühne bitten zu dürfen. Vor und nach der Familienlesung konnten sich die Besucher:innen an Leckereien in unserem Café Urban erfreuen. Die beiden Lesungen waren für die Familien kostenlos.



Um Obst und Gemüse ging es auch bei unserer ebenfalls neu ins Familienprogramm aufgenommenen Familienkochkursreihe. Dieses vom Land Rheinland-Pfalz und der AOK RLP/Saarland geförderte Programm richtet sich unter dem Motto „Wir essen uns fit - leckere Familienküche“ an Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Insgesamt beinhaltet die Familienküche 10 Module, aus denen man ein individuelles Kochprogramm für Familien zusammenstellen kann.

Das Haus der Familie hat dieses Jahr 5 der 10 Module ins Programm aufgenommen: 1- Clever einkaufen – richtig planen, 2- Gut essen mit der Ernährungspyramide, 3- Das 1x1 in der Küche, 4- Beste Reste – lecker verwertet, 5- Fit-Food für KiTa, Schule und Arbeitsplatz

Zusammen mit Kursleiterin Nicola Dülk, unserer Ehrenamtlichen Marie-Luise Jungblut und ihren Mamas und Papas lernten 7 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren alles Wichtige rund ums Schnippeln, Kochen & Backen. Sie durften kreative Rezepte entdecken, mit Spaß lernen, was eine leckere Familienküche ausmacht, neue Bekanntschaften schließen und über sich hinauswachsen.

Die Kinder und ihre Eltern waren begeistert und wünschen sich unbedingt eine Fortsetzung dieser tollen Familienküche. Die Teilnahme an der Familienküche war für die Familien kostenfrei.

Losgelöst von den Angeboten für Kinder und ihre Familien hatten wir im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Saarburg und in Kooperation mit dem Familienzentrum fidibus e.V. aus Trier ein Angebot speziell für Eltern im Programm. So fand im Herbst dieses Jahres nach längerer Pause wieder ein sogenannter „FamTisch“ statt. Dieser gemütliche Austausch zum Thema „Gefühle begleiten – die der Kinder und meine eigenen“ fand im Rahmen unseres Babycafés statt, wodurch viele Mütter mit ihren kleinen Kindern von diesem Angebot profitieren konnten. Insgesamt waren es 17 Teilnehmerinnen. Ein weiterer FamTisch zum Thema „Kleine Kinder, große Gefühle“ fand einige Wochen später an einem Abend im Eltern-Kind-Zentrum statt und wurde ebenfalls von immerhin 3 Familien wahrgenommen. Die Teilnehmer:innen gaben uns sehr gutes Feedback zu beiden Veranstaltungen.

Eltern-Kind-Zentrum KG

Fast alle unsere Eltern-Kind-Kurse finden mittlerweile in dem gut etablierten Eltern-Kind-Zentrum statt. Das Familienprogramm im „ElKiZ“ beinhaltet im Jahr 2023 eine große Anzahl an Angeboten rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Jahre als Familie.

- Fitness in der Schwangerschaft
- Fitness nach der Schwangerschaft
- Rückbildungsgymnastik
- Pilates für den Beckenboden (Rückbildung)
- Pilates postnatal (nach der Rückbildung)
- MUBE Babyland – musikalische Krabbelgruppe
- Kindernotfallkurs - Richtig reagieren bei Kindernotfällen
- Müttersprechstunde – kostenlose Beratung für Mütter (und Väter) rund um Fragen im ersten Babyjahr
- nappydancers® – Eltern-Kind-Tanzen für Kinder von 20-40 Monaten
- Spielmäuse - Spielgruppe für Kinder von 1-3 J.
- Wolfspower – Stark in Bewegung, für Kinder von 5-8 Jahren
- Elternworkshop „Erziehung to go“
- FamTisch – moderierter Elterngesprächsabend zu Erziehungsthemen uvm

Stillvorbereitungskurs

ONLINE Kurs mit Fragerunde

Wo: Online via Zoom

18.02.2023
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

35 € / Person
45€ / Paar



KulturGießerei
Eltern-Kind-Zentrum
Haus der Familie
Saarburg-Kell

Das Haus der Familie bzw. das Team des Eltern-Kind-Zentrums nahm wie bereits im Vorjahr an zwei städtischen Veranstaltungen teil. Mit einem Infostand und einer Aktionsfläche mit dem Mitmach-Zirkus „Zirkus Chaoticus“ machten wir auf unsere Angebote und Arbeit aufmerksam und konnten viele Familien erreichen.



Netzwerk Familienbildung, Basisstruktur für das Haus der Familie und seiner Angebote

Insgesamt konnten wir mit unserem Konzept, das auf dem Handlungskonzept „Familienbildung im Netzwerk“ aufbaut, unsere definierten Grundsätze; das Leitbild und die definierten Aufgabenfelder 2022 nach den Pandemie Jahren wieder verfestigen und verlässliche Strukturen schaffen. Es wurden Netzwerktreffen mit Partnern organisiert, insbesondere mit dem Jugendamt des Kreises Trier-Saarburg sowie dem Haus der Familie/MGH Hermeskeil und kommunalen Vertretern (VG Saarburg-Kell, Ortsgemeinden). Es wurde deutlich, wie wichtig verlässliche Komm- und Gehstrukturen mit niedrigschwelligen Begegnungsmöglichkeiten sind. Deutlich wurde aber auch, dass all dies nicht möglich ist ohne eine feste Ansprechpartnerin oder einen festen Ansprechpartner, ein Team sowie ein gut funktionierendes Netzwerk.

Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus Saarburg-Kell steht unter Trägerschaft des Lokalen Bündnisses für Familie in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell e. V., welches etwa 90 Partner umfasst. Die Angebote des MGHs erfolgen oft in enger Kooperation mit dem Bündnis bzw. entstehen aus den Ergebnissen verschiedener Arbeitsgruppen. Räumlich nutzt das MGH das komplette Ensemble der ehemaligen Glockengießerei Mabilon, das um einen Neubau mit Kinderzimmer sowie den integrativen offenen Treff, dem Café Urban, ergänzt wurde. Das Mehrgenerationenhaus ist ein Begegnungsort, an dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Es bietet Raum für gemeinsame generationenübergreifende Aktivitäten und schafft ein nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune. Im Mehrgenerationenhaus ist jeder und jede willkommen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Mittelpunkt des Mehrgenerationenhauses ist der Offene Treff. Hier kommen Menschen miteinander ins Gespräch und knüpfen erste Kontakte. Neben den touristischen Besuchern des Museums treffen hier NutzerInnen des MGHs sowie aller anderen Einrichtungen des Trägers aufeinander, sodass sich eine große Vielfalt an Begegnungsmöglichkeiten aller Altersgruppen ergibt, viele Projekte sowie Angebote des MGHs werden im Offenen Treff geboren.

Als Ort der Vielfalt engagiert sich das Mehrgenerationenhaus für ein gutes Miteinander zwischen Einheimischen und Zweheimischen. Besonders in der immer noch aktuellen Flüchtlingsthematik arbeitet das MGH eng mit den Koordinierungs- und Fachstellen für Integration und „Demokratie leben“ in der KulturGießerei zusammen. Inklusion ist ebenfalls für alle Einrichtungen in der KulturGießerei „Total Normal“! Zusammen mit der Ehrenamtsbörse und dem AK Inklusion setzt sich das MGH dafür ein, dass Menschen mit und ohne Handicap in der KulturGießerei mit- und füreinander aktiv sind.



Freiwillig engagierte Bürger*innen leisten in den Mehrgenerationenhäusern einen unverzichtbaren Beitrag. Sie sind es, die gemeinsam mit den Hauptamtlichen das Leben in den Häusern gestalten, das Leben im Quartier, in der Kommune, in der Gesellschaft!

Der Mensch steht im Mehrgenerationenhaus in seiner Vielfalt im Mittelpunkt, es ist Begegnungsort für Menschen jeden Alters und jeder Kultur. Diese besondere Willkommenskultur lädt Menschen ein, zu bleiben und sich im Idealfall für die Gesellschaft zu engagieren. Mehrgenerationenhäuser sind Orte der Demokratie, denn Beteiligung ist ausdrücklich erwünscht. Sie bieten verlässliche Strukturen im jeweiligen Sozialraum für alle. Ein jährlicher Aktionstag legt unter wechselndem Motto Schwerpunkt auf ein besonderes Thema. In 2023 lud das Mehrgenerationenhaus anlässlich dieses Tages unter dem Motto „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, Weltanschauung, Religion oder Alter zu einem Tag der offenen Tür in das Interkulturelle Begegnungszentrum in der Saargalerie ein. Im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags gab Gelegenheit zum Austausch, zum Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen und deren Besonderheiten.

Am 1. Januar 2021 startete das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein neues Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser. Es löst das bis Ende 2020 laufende Bundesprogramm ab und ermöglicht eine Förderung für weitere acht Jahre. Bewährtes der vorherigen Aktionsprogramme bleibt erhalten und mit dem neuen Motto „Miteinander - Füreinander“ kann das Mehrgenerationenhaus an die Leitbilder und Arbeit des Lokalen Bündnisses für Familie vor Ort perfekt anknüpfen.

Laut einer Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Juli 2023 sollen die Mittel für die 530 Mehrgenerationenhäuser bundesweit ab 2024 gekürzt werden. Die aktuelle Förderung von 40.000 Euro pro Jahr soll auf 38.000 Euro pro Jahr reduziert werden. Das Mehrgenerationenhaus Saarburg-Kell beteiligte sich daraufhin an der Kampagne „Stärkung der Mehrgenerationenhäuser“ gegen geplante Mittelkürzung: 180 Unterschriften wurden bei Unterschriftenaktion vor Ort in Saarburg gesammelt, bei der bundesweiten Online-Petition kamen 34.018 Unterschriften zusammen. Zusätzlich wurde Kontakte zu Entscheidungsträgern gesucht, um auf die Dringlichkeit der Weiterförderung in voller Höhe hinzuweisen. Leider reichen schon die aktuellen Förderungen nicht mehr aus, aufgrund der allgemeinen Inflation sowie der Steigerungen bei den Personalkosten durch die Tarifabschlüsse um 12 %. Die Unterfinanzierung nimmt bedenkliche Formen für die Existenz der Häuser an.

Ansprechpartnerin:
Sigrid Schneider

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr

Sa/So/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgieesserei-saarburg.de/mah/>

Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe

Das Mehrgenerationenhaus als Lotse

Auch 2023 hat sich ein angestrebter Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Informationsweitergabe, Erstberatung und Weitervermittlung an andere Institutionen weiterentwickelt. Sowohl telefonisch als auch persönlich melden sich Menschen bei uns, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht wissen, wo sie für sich persönliche Hilfe oder ein bestimmtes Angebot finden. Hier bietet die gute Vernetzung eine sichere Grundlage, um niedrigschwellig notwendige Kontakte herzustellen.

Informationsdrehscheibe

Im Mehrgenerationenhaus stehen die Vermittlung von Informationen und Dienstleistungsangeboten im Fokus unserer Arbeit. Bei entsprechender Nachfrage werden Personen hier vor Ort beraten oder an die entsprechenden Institutionen des Bündnisses weitervermittelt. Bei Bedarf von Unterstützung im eigenen Haushalt, sei es durch Kinderbetreuung, Besuchsdienste oder haushaltsnahe Dienstleistungen werden wiederum durch enge Kooperation mit dem Bündnis oder mit eigenen Möglichkeiten entsprechende Hilfen organisiert. Die Internetseite www.kulturgieesserei-saarburg.de bietet dazu vielfältige Informationen für die Nutzer und Nutzerinnen. Visualisierte Netzwerke im Bereich Frühe Hilfen sowie Alter und Pflege zeigen auf, an wen bzw. an welche Institution man sich gezielt wenden kann und sollte. Durch eine zusätzliche Darstellung und Verlinkung zu den Mitgliedern des Trägervereins, dem Lokalen Bündnis für Familie e. V., übernimmt unser Haus sehr deutlich die Funktion einer zentralen Informationsstelle für viele Bereiche, die das gesellschaftliche Leben von Familien und ihren jeweiligen Zielgruppen berühren.

Ein wichtiger Bestandteil der Funktion als Informationsdrehscheibe ist das Angebot an Beratungen zu unterschiedlichen Themen. Die Beratungszeiten innerhalb des Mehrgenerationenhauses werden von Institutionen durchgeführt, die in der Regel in Saarburg keinen eigenen Standort haben.

Dies sind beispielsweise die die Schuldner- und Insolvenzberatung des Caritasverbandes Trier e. V., die Tür – Suchtberatung Trier e. V., die Kinderfrühförderung Trier (SPZ) und die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. Neu hinzugekommen ist in 2023 eine

regelmäßige Sprechstunde des Behindertenbeauftragten der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell. Auch die LAGZ Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Rheinland-Pfalz e.V. hat in 2023 eine Beratung zur Zahngesundheit von Babys und Kleinkindern im Mehrgenerationenhaus angeboten. Die Beratungsangebote werden durchweg positiv angenommen und rege nachgefragt. Besonders stark nachgefragt war in 2023 wieder die Sprechstunde der Schuldnerberatung.

Nach telefonischer oder persönlicher Kontaktaufnahme zum Büro des MGHs wird selbstverständlich bei Bedarf immer auch an andere Institutionen des Lokalen Bündnisses vermittelt.

Beratende und unterstützende Funktionen werden außerdem durch Selbsthilfegruppen übernommen. In regelmäßigen Abständen treffen sich unterschiedliche Gruppen in den Räumen des Mehrgenerationenhauses. Besonders die Gruppe des Kreuzbundes hat sich im MGH etabliert. Zu den wöchentlichen Treffen kommen durchschnittlich etwa 12 betroffene Personen. Die SHG Seelenworte für Psychiatrie erfahrene Erwachsene hat sich in 2014 neu gegründet und trifft sich seitdem regelmäßig in der KulturGießerei. Neben deren regelmäßigen Angeboten fanden in 2023 zusätzlich zwei Ganztagsprojekte „Malen und Meditation für die Seele“ der Selbsthilfegruppe Seelenworte statt.

Infohaus des Goethe-Instituts - Ankommen in Deutschland

In Kooperation mit dem Goethe-Institut wurde im offenen Treff des Mehrgenerationenhauses stand 2022 für alle Neuzugewanderten ein Infohaus des Goethe-Instituts zur Nutzung bereitgestellt. Als Anlaufpunkt für alle, die neu in Deutschland sind, gab es dort Informationen zum Leben und Arbeiten in Deutschland. Über das Infohaus können Interessierte auf die Angebote des Webportals „Mein Weg nach Deutschland“ zugreifen. Dieses Webportal zur ersten Orientierung in Deutschland bietet hilfreiche Informationen zum Alltags- und Berufsleben in 30 Sprachen sowie Deutschübungen auf den Niveaustufen A1 bis B2. Ergänzt wird das Angebot durch Infografiken zur Anerkennung von Bildungsabschlüssen sowie wichtige Adressen von Behörden und Beratungsstellen. Das Infohaus bietet außerdem Raum für Vernetzung und Austausch vor Ort, gleichermaßen für die Bewerbung lokaler Angebote für die Zielgruppe. Die Infohäuser sollen ein Ort der Begegnung sein sowie ein Anlaufpunkt für die erste Zeit in Deutschland.



Sie stellen eine Ergänzung zu den bestehenden digitalen Formaten sowie den Angeboten für Neuzugewanderte vor Ort dar, um die Zielgruppe bestmöglich beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen.

Die Infohäuser sind an 35 Standorten in Deutschland aufgestellt und Teil des Projektes „Ankommen in Deutschland“ des Goethe-Instituts. Das Projekt wird kofinanziert vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und richtet sich an neu zuwandernde Drittstaatsangehörige, die aus beruflichen oder privaten Gründen nach Deutschland gekommen sind.

Das Info-Haus des Goetheinstitutes hat seinen Standort inzwischen im neu eingerichteten Interkulturellen Begegnungszentrum.



Dienstleistungsdrehscheibe

Das Mehrgenerationenhaus bietet in unterschiedlichen Bereichen Unterstützung für Familien an.

So wurden auch in 2023 wieder in Kooperation mit der Lebensberatung 8 Jugendliche ab 14 Jahren zur Babysitterin qualifiziert. Diese konnten bei Bedarf an Familien vermittelt werden.



Als weiterer wichtiger Baustein dieses Bereichs ist die Kleiderkammer zu nennen, die von 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Mehrgenerationenhauses betrieben wird. In einem von der Verbandsgemeinde angemieteten Raum in der Hauptstraße 11 werden zu festen Zeiten gebrauchte, gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche und Handtücher an bedürftige Menschen gegen einen geringen Betrag ausgegeben. Kleiderspenden aus der Bevölkerung können jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 17 Uhr abgegeben werden. Die Ausgabe von Kleidung erfolgte 2023 jeden Dienstag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Je Öffnungstag erschienen ca. 15 Familien. Im Jahr 2021 haben insgesamt 104 Familien die Kleiderkammer besucht, davon wurden 21 als Neukunden aufgenommen.

Eine größere Zahl an Menschen mit dem Angebot der Kleiderkammer zu erreichen und mögliche Hemmschwellen abzubauen, ist dem haupt- und ehrenamtlichen Team weiterhin ein Anliegen. Auch im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit leisten die Ehrenamtlichen in der Kleiderkammer einen wertvollen Beitrag. Kleidung, die nicht in der Kleiderkammer gebraucht wird, wird wenn möglich verschiedenen sozialen Projekten zugeführt.

Seit August 2019 bietet das Mehrgenerationenhaus eine wöchentliche Müttersprechstunde an, die im Schnitt von jeweils drei Müttern mit ihren Kindern besucht wird. Die Mütter suchen Rat und Unterstützung bei Themen wie Stillen, Ernährung, Schlafen, Schreien, Säuglingspflege und die Entwicklung des Babys. Viele fühlen sich alleingelassen und sind gerade in der ersten Zeit mit ihrem Baby unsicher. Nach nur kurzer Verweildauer im Krankenhaus nach der Geburt, finden sie kaum noch ausreichende Hebammenversorgung und keinen Ansprechpartner vor Ort. Wir bieten im MGH damit ein kostenfreies Hilfsangebot für Mütter und ihre Babys, informieren, beraten, vermitteln und helfen. Das Kindeswohl und die Entwicklung des Kindes stehen im Vordergrund. Der Austausch untereinander stärkt die Frauen und trägt zum Wohlfühlen bei. Nicht nur Mütter aus der Stadt Saarburg, sondern auch aus dem Landkreis nehmen das Angebot dankbar an. Das Angebot fand im Wechsel digital und präsent statt.

Auch das Baby-Café erfreute sich weiter großer Beliebtheit. Hier treffen sich jeden Mittwoch Mütter, Väter, Omas und Opas, frühstücken zusammen und tauschen ihre Erfahrungen aus, während die Kinder spielen. Das Babycafé wird geleitet von einer engagierten jungen Mutter und in 2023 im Schnitt von je 8 Erwachsenen mit ihren Kindern besucht.

Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement

Ein Schwerpunkt sowohl des Trägers als auch des Mehrgenerationenhauses ist die Einbindung freiwilligen Engagements auf Augenhöhe mit den Hauptverantwortlichen. Ohne den persönlichen Einsatz der zahlreichen Ehrenamtlichen wäre eine Vielzahl der Angebote nicht umsetzbar. Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist sehr kostbar und erfordert als Voraussetzung für ein gutes Gelingen eine durchaus zeitintensive Begleitung durch Hauptamtliche. Auch in 2023 konnte das Mehrgenerationenhaus durchgehend auf die Mithilfe vieler Ehrenamtlicher zählen. Hier kooperiert das MGH sehr eng mit der Ehrenamtsbörse. Eine Besonderheit in der Arbeit der Institutionen der KulturGießerei ist die Einbindung von bürgerschaftlich Engagierten, die psychisch u./o. körperlich beeinträchtigt sind oder einen Migrationshintergrund haben. Neben der Integration in ein gut funktionierendes Team und der Schaffung einer Tagesstruktur im Rahmen der Möglichkeiten der Betroffenen ist die Anerkennung ihres Einsatzes von besonderer Bedeutung.

Arbeitskreis Menschen mit Handicap

Die Integration von Menschen mit Handicap und generell von Menschen in schwierigen sozialen Lebenssituationen ist eines der Kernziele im Leitbild des Hauses. Diesen Zielgruppen gerecht zu werden, erfordert das sensible und empathische Einfühlen in die sehr unterschiedlichen Lebensumstände und persönlichen Problematiken. Im Umgang benötigt man Ruhe, Zeit und Geduld.

Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern erleichtert das Erreichen der genannten Zielgruppen durch besondere Projekte wie die bereits fest etablierte Themenwoche für Menschen mit und ohne Handicap oder auch eine Fastnachtsfete.

Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie

Der Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie ist ein Zusammenschluss verschiedener Träger und Teil des Lokalen Bündnisses für Familie e. V. der KulturGießerei Saarburg. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Thema Familie und stellt professionelle Angebote bereit.

Generation 4 /Alter und Pflege

Der demografische Wandel hat auch in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell bereits zu einem Ausbau der Angebote im Bereich Pflege und Betreuung, insbesondere der Betreuung demenzerkrankter Menschen, geführt. Neben zwei Seniorenheimen gibt es zwei Angebote der Tagesbetreuung, drei ortsansässige Pflegedienste und einen Pflegestützpunkt, mit denen wir eng vernetzt arbeiten.

Selbstverständlich gibt es viele Situationen, in denen Senioren auf diese Angebote angewiesen sind.

Parallel muss aus verschiedenen Gründen wie Kostenersparnis für die Gesellschaft, aber auch Erhaltung der eigenen Lebensqualität, Lebensgestaltung und dem Recht auf Selbstbestimmung ein wichtiges Ziel sein, unterstützend für einen längeren Verbleib im eigenen Wohnumfeld aktiv zu werden. Dabei möchte das Mehrgenerationenhaus unterstützen.

Seniorenrechtliches Wohnen / barrierefreie Wohnumfeld Gestaltung / Beratung vor Ort

Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote

Beratungsangebote (z. B. Sucht-, Renten-, Krebsberatung, Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen)

Informationsangebote (z. B. Demenz, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung)

Beratung zu Pflege und Demenz (Pflegestützpunkt, Demenzzentrum)

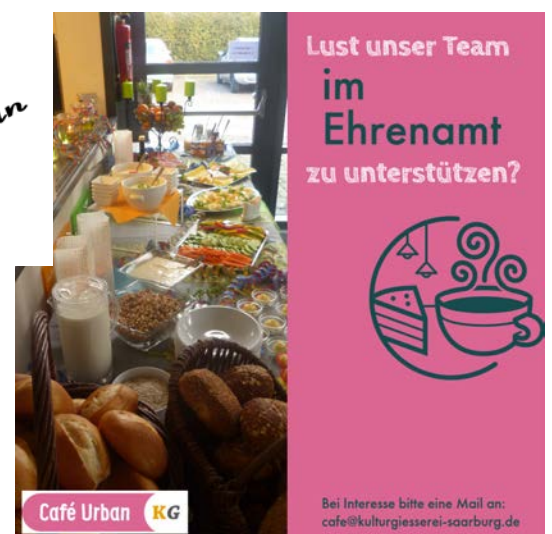
Haushaltsnahe Dienstleistungen

Digitalbotschafter

Der demografische Wandel bedeutet Veränderung und in jeder Veränderung liegen Herausforderungen, aber immer auch große Chancen, nicht nur für Einzelne, sondern für die gesamte Gesellschaft.

Integratives Begegnungscafé Urban, unser offener Treff

Das Café Urban bildet mit seinen maximal 60 Sitzplätzen den Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses und gleichzeitig das Herzstück der KulturGießerei. Neben einem täglichen Mittagstisch (Montag bis Freitag) kann Kaffee und Kuchen bestellt, gespielt oder gelesen werden. Viele Veranstaltungen – von Kultur über Fortbildungen bis hin zu Vorträgen und Tagungen finden hier statt. Festangestellte Kräfte des Café Urban wurden 2023 von 4 ehrenamtlichen Kräften, davon 3 mit Migrationshinter-



Projekt „LebensgestAlter“

Gesundheitsförderung und Prävention sind gerade für die ältere Generation wichtige Themen. Fehlende Mobilität macht es sinnvoll, Angebote möglichst dort vorzuhalten, wo die Menschen leben, vor Ort in ihren Heimatgemeinden. Die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises organisierte in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Saarburg und dem Mehrgenerationenhaus im Rahmen des Projektes „LebensgestAlter“ in regelmäßigen Abständen informative Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen.

Als Teil der Netzwerkgruppe Saarburg-Kell beteiligte sich das Mehrgenerationenhaus 2023 an der Schaffung unterschiedlicher Angebote, einerseits in den Räumen des Mehrgenerationenhauses, aber auch in den Ortsgemeinden des Sozialraums:

Angebote in den Räumen des Mehrgenerationenhauses:

Kinaesthetics - Pflegen mit geringer körperlicher Belastung

Gut versorgt ins hohe Alter - Bedarfsgerechte Verpflegung - Tipps zum Essen und Trinken

Angebote in den Ortsgemeinden des Sozialraums:

Merzkirchen: Tagesseminar - Wie kann man Sturzrisiken im Alltag minimieren?

Freudenburg: Geistig fit bleiben, Demenz vorbeugen! – Was kann ich tun?



Wo Menschen aller Generationen sich begegnen.



PC- und Internettreff im Mehrgenerationenhaus

Im PC- und Internettreff können interessierte Seniorinnen und Senioren unter Anleitung von Ehrenamtlichen erste Schritte im Internet wagen und sich dieses Feld gemeinsam erarbeiten. Es können kostenlos moderne Tablets ausgeliehen und genutzt werden, um in die digitale Welt einzusteigen, in der Regel bringen die Seniorinnen und Senioren jedoch eigene Geräte mit.

Das Thema Digitalisierung hat bereits vor der Corona-Pandemie einen breiten Raum in der Gesellschaft eingenommen. Diese Entwicklung hat in den letzten Jahren eine zunehmende Dynamik entwickelt. Besonders für die ältere Generation ist der Umgang mit den sogenannten neuen Medien jedoch manchmal gar nicht so einfach. Teilweise fällt es Menschen schwer, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, sie befürchten, dass es zu spät sein könnte, etwas Neues zu lernen oder sie haben Angst, etwas kaputt zu machen. Die Kommunikation mit der Familie, dem Verein oder der Nachbarschaft erfolgt jedoch oft online über das Handy, besonders in Zeiten der während der Corona-Pandemie bestehenden Kontaktbeschränkungen.

Fehlende Filialen vor Ort machen online-banking oder online-shopping interessant. Nicht immer sind Kinder oder Enkelkinder parat, die auftauchenden Fragen zu beantworten.



Bereits seit Beginn des Jahres 2019 bieten ehrenamtliche Digitalbotschafter daher in regelmäßigen Sprechstunden praktische Hilfe und Beratung bei Problemen im Umgang mit Computer oder Handy. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Dieses Angebot wurde auch in 2023 durchgehend stark nachgefragt und weiter ausgebaut. Neu hinzugekommen ist in 2023 ein regelmäßiges Beratungsangebot durch eine Ehrenamtliche vor Ort in den Häusern des „Betreuten Wohnens“ in Saarburg-Beurig. SeniorInnen die Fragestellungen hatten, die bereits durch Angebote der VHS, abgedeckt werden, wurden dorthin vermittelt. Auch in diesem Bereich ist des dem Mehrgenerationenhaus wichtig, keine Konkurrenzangebote zu schaffen und an bereits bestehende Angebote von Partnern zu vermitteln.

Die Ehrenamtlichen Digitalbotschafter beteiligten sich an der Woche der Medienkompetenz in Rheinland-Pfalz mit passenden Angeboten. Zusätzlich zu den Einzelberatungen wurden Thementage organisiert, die in der Regel durch die Ehrenamtlichen selbst aber auch in Kooperation mit der Deutschen Telekom durchgeführt wurden. Inhaltlich orientierten sich diese an den Bedürfnissen und Vorschlägen der Senioren. Insgesamt waren im Mehrgenerationenhaus in 2023 acht Digital-Botschafter aktiv.

Thementage

Schritt für Schritt mit dem Smartphone für Anfänger und Fortgeschrittene

DB-App – Bahnreisen mobil suchen und buchen

WhatsApp – So geht's für Anfänger und Fortgeschrittene
Notfall-Apps

Seminar der Telekom Senioren Akademie zur Tablet-Nutzung

Virtuelle Reise um die Welt

Künstliche Intelligenz – einfach erklärt

Einführung in die Nutzung eines Laptops

Beratung für Menschen mit Sehbehinderung

Das Beratungsangebot für Menschen mit Sehbehinderung wurde nur vereinzelt nachgefragt, ist jedoch für die Betroffenen eine wertvolle Unterstützung. Ältere Menschen haben oft das Problem, dass im Laufe der Zeit auch das Augenlicht nachlässt. Hier können Hilfstechiken weiterhelfen. Sowohl das Arbeiten am PC alleine mit der Tastatur wie auch die Gesten auf dem Smartphone sind den meisten Sehenden unbekannt. Interessierten zeigt ein ehrenamtlicher Digital-Botschafter gerne, wie man hier die digitalen Möglichkeiten optimal nutzen kann.

Fortbildung der Ehrenamtlichen Digitalbotschafter

Die Ehrenamtlichen in diesem Bereich des Mehrgenerationenhauses haben regelmäßig die Möglichkeit an Fortbildungsmaßnahmen der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest teilzunehmen. Hier bekommen die Ehrenamtlichen wichtige Einblicke in die Besonderheiten der Arbeit mit Senioren.

Berichte in den Medien über die Arbeit der Digitalbotschafter

Über die Arbeit der Digitalbotschafter im Mehrgenerationenhaus gab es in 2023 ausführliche Berichte in den Medien. Anlässlich des Diversity-Tags wurde ein Beitrag für den SWR sowie für „Das Ding“ aufgenommen <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/trier/student-julian-engagiert-sich-als-digitalbotschafter-im-mehrgenerationenhaus-100.html>. Zusätzlich gab es einen ausführlichen Beitrag in der Lokalpresse.geboten.



Generation⁴

aktiv & informiert im Ruhestand

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben so lebenswert machen.“

Nach diesem Motto von Guy de Maupassant, organisiert der Bereich Generation 4 des Mehrgenerationenhauses gesellige Angebote, Ausflüge sowie Info-Veranstaltungen, Beratungen und Seminare für Ältere.

Tagesausflüge

Besonders beliebt waren die fünf Tagesfahrten in 2023. Mit rund 230 Gästen wurden diese Ziele besucht:

„Marktfrühstück“ in Mainz; Cochem, mit einer Schifffahrt nach Beilstein - dem „Dornröschen der Mosel-“; Maastricht und die Weihnachtsmärkte in Colmar. Der Bus war jeweils gut besetzt, wegen der großen Nachfrage wurde die Tour nach Maastricht sogar wiederholt.

Generation4 ist zwar kein professioneller Reiseveranstalter, bietet aber die Besonderheit, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich den beiden Ehrenamtlichen, die die Touren begleiten, während des Ausflugs anschließen können. Dafür sind besonders Personen dankbar, die alleine teilnehmen.



Ansprechpartnerin:

Gabi Sarik

Weitere Informationen unter:

www.kulturgieesserei-saarburg.de/mgh/generation-4/

Wiederkehrende Angebote

Diese Begegnungsmöglichkeiten wurden das ganze Jahr hindurch angeboten:

- Café Spätzle (monatlich; 2 Ehrenamtliche, rund 80 Gäste)
- Gemeinsam Wandern (monatlich; 3 Ehrenamtliche, rund 60 Teilnehmer:innen)
- Gießereiklänge (Musikkreis, vierzehntägig; jeweils 2-5 Personen)
- Männergrillen (sechsmal im Jahr; 2 Ehrenamtliche zwischen 11 und 17 Teilnehmer:innen)
- Rommee-Treff (vierzehntägig; rund 100 Spieler:innen)
- Skat (wöchentlich, jeweils ca. 8 Herren)
- Stricken & mehr (wöchentlich, 340 Teilnehmerinnen)

Es wurde zweimal versucht die Kreativ-Gruppe wiederzubeleben. Das Angebot wurde eingestellt, weil es leider keine Interessierten fand.

Das beliebte „Männergrillen“, das auf eine Idee von Barbara Meyer von der Pfarrcaritas Saarburg zurückgeht, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es findet sechs Mal im Jahr im Wechsel im Haus der Vereine am Cityparkplatz und im Café Urban der KulturGießerei statt. Am letzten Treffen in 2023 trafen sich 17 Herren zu der munteren Runde, bei der es auch immer Speis und Trank gibt.

Der Rommee-Treff war komplett zum Erliegen gekommen. Anfang April wurde das Treffen auf einen anderen Tag verlegt und findet nun nachmittags - statt abends - statt. Seitdem haben rund 100 Teilnehmer:innen gemeinsam Karten gespielt. Es ist wünschenswert, dass noch eine Leitung/Ansprechperson für das Treffen gefunden wird.

Der Spiele-Nachmittag, ein offenes Treffen zu digitalen Spielen auf dem Smartphone oder Tablet sowie zu Gesellschaftsspielen mit Karten, Brett und Würfel, wurde im Januar nochmals beworben. Weil das Angebot leider weiterhin keine Gäste anzog, wurde es seitens der Ehrenamtlichen eingestellt.

Der Strickkreis „Stricken & mehr“ zieht im Jahr mit seinem wöchentlichen Treffen die meisten Besucherinnen an. In 2023 haben insgesamt 340 Damen dienstags-nachmittags in gemütlicher Runde miteinander gestrickt, gehäkelt und gestickt und im Café Urban eine gemütliche Atmosphäre verbreitet.

Neue Angebote

Zwei angebotene „Traumschleifen-Wanderungen“ im Mai und Oktober, kamen ebenfalls mangels Anmeldungen nicht zustande. In 2024 soll ein neuer Versuch gestartet werden, dann allerdings im monatlichen Rhythmus.

„Weihnachtskarten-Recycling“

Im Advent wurde zum ersten Mal ein Weihnachtskarten-Basteln angeboten. In kleiner gemütlicher Runde wurden unter Anleitung von Steffi Kartheuser aus alten Weihnachtskarten, Zeitungsausschnitten und sonstigen Materialien kunstvolle und ganz individuelle Karten angefertigt. Das Angebot soll zur Advents-Tradition werden.

Eine neu hinzu gekommene Ehrenamtliche wollte zwei neue Veranstaltungen einbringen, die aber beide wegen Erkrankung der Ehrenamtlichen nicht stattfinden konnten: „Land Art – Kunst in und mit der Natur“ und „Speeddating – mal ganz anders“. Die Angebote sollen in 2024 aufgegriffen werden.

Lebenscafé

Generation 4 ist außerdem Mitglied des Teams „Lebenscafé in Saarburg“, das monatlich eine Veranstaltung für Trauernde anbietet, wie kleine Wanderungen mit anschließendem Gespräch und Sonntags-Cafés.

In 2023 gab es zusätzlich zwei Info- und Gesprächs-abende: „Kindliche Trauer verstehen und begleiten!“ und „Resilienz als Kraftquelle in Zeiten der Trauer“ sowie einen ökumenischen Gottesdienst.

Beteiligt sind die Evangelische Kirchengemeinde, die Lebensberatung und die Seelsorge im Kreiskrankenhaus St. Franziskus in Saarburg sowie der Malteser Hilfsdienst e. V. und das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg-Kell e. V..

LebensgestAlter

Unter dem Titel „Alter hat Potentiale“, wurde im April eine erfolgreiche Informationsveranstaltung angeboten. Der von Bernd Gard mitinitiierte Seniorentag zog zahlreiche Gäste an, die neben einem Vortrag von Buchautor Dr. Bernhard Stein, verschiedene Gesundheitschecks sowie eine Einführung an einem Analyse- und Trainingsgerät erlebten und an Ständen verschiedener Anbieter Beratung, Ernährungstipps und Info-Material erhielten. Besonderes Interesse fand ein Herzgesundheitscheck und eine Zellschutzmessung.

Außerdem gab es im Herbst zum ersten Mal einen NeuroKinetik®-Kurs. Mit verschiedenen Bewegungsübungen wurden beide Körper- und Gehirnhälften trainiert und das Sinnessystem mit einbezogen. Dies soll dazu beitragen, die geistige Flexibilität und die kognitive und motorische Gesundheit (Sturzprophylaxe) zu verbessern.

Beide Angebote wurden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg, im Rahmen des GKV-geförderten Projektes „LebensgestAlter – gesund alt werden“ umgesetzt.

Generation4 ist außerdem Mitglied der entsprechenden Steuerungsgruppe, die gesundheitsfördernde Maßnahmen für den Landkreis Trier-Saarburg plant.

Ehrenamtliche Helfer:innen

Die meisten Generation4-Angebote werden dankenswerterweise von Ehrenamtlichen durchgeführt. In 2023 sind einige neue Helferinnen hinzugekommen:

Margret Baumgarten: Land Art und Speeddating

Rebecca Edinger: Traumschleifen-Wanderungen

Samantha Hoff: Traumschleifen-Wanderungen

Steffi Kartheuser: Weihnachtskarten-Recycling

Stefan Kramer: Touren-Begleitung

Dagmar Wagner: Männergrillen

Mitgliedschaften, Kontakte

Generation 4 ist beteiligt an der AG Altenhilfe, steht in Kontakt mit dem Seniorenbeirat des Landkreises Trier-Saarburg und wird von diesen Stellen zu verschiedenen Themen auf dem Laufenden gehalten: Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BFSFJ)/Programm „Mehrgenerationenhäuser“, Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ (Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung/MASTD), Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V., Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und Kompetenznetz Einsamkeit.

Fortbildungen/Veranstaltungen

Die Ansprechpartnerin von Generation4 hat teilgenommen an:

- Online-Fortbildung: „Lesebotschafter*innen – Türöffner*innen für lebendige Kontakte in der Nachbarschaft, BaS/„Neue Nachbarschaften – engagiert zusammenleben in Rheinland-Pfalz!“
- Veranstaltung in Mainz: „Einsamkeit hat viele Gesichter - Familienbildung vor neuen Herausforderungen?“, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP und Servicestelle „Netzwerk Familien stärken“

LebensgestAlter
gesund alt werden

Der Trägerverein der KulturGießerei, das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e.V., hat seit Mai 2009 erfolgreich eine Ehrenamtsbörse in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon installiert. Unter dem Motto „Wir tun´was“, „viele Hände schaffen Großes“ fungiert die Ehrenamtsbörse als Zentrale für Personen, die in den verschiedenen Bereichen wie z. B.: Gesundheit, Jugend, Familien, Kultur, Bildung, Senioren, Menschen mit Handicap, Sport sowie Freizeit und vieles mehr sich ehrenamtliches Engagement oder haushaltsnahe Dienstleistungen vorstellen können. Menschen melden sich mit ihrer Bereitschaft zum Engagement, andere fragen dieses Engagement nach. Die Ehrenamtsbörse dient somit als Dienstleistungs-drehscheibe, Koordinierungs- und Vernetzungsstelle für Angebote des klassischen Ehrenamtes sowie haushaltsnaher Dienstleistungen für alle interessierten Bürger:innen.

Ziele bzw. Erkenntnisse

Zu den wichtigsten Zielen der Ehrenamtsbörse gehören u. a. die Förderung der Idee der Zivilgesellschaft / Bürgergesellschaft bzw. die Verbreitung und Unterstützung von Menschen, die sich engagieren wollen.

Die Ehrenamtsbörse definiert sich u. a. als Vermittlungsplattform, die diverse Beratungen und Vermittlungen ohne (monetäre) Gegenleistung anbietet. Entschieden sich jemand für eine ehrenamtliche Tätigkeit, erfährt er die entsprechende Beratung, Unterstützung und Begleitung durch die Ehrenamtsbörse in unterschiedlicher Form. Dabei wird der Förderung der Eigeninitiative von Interessierten eine besondere Bedeutung beigemessen.

Unterschiede in den Bevölkerungsgruppen

Nicht alle Bevölkerungsgruppen sind gleichermaßen aktiv. Zwei Gruppen stechen durch besonders geringes Engagement hervor: Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss und mit Migrationshintergrund sind vergleichsweise wenig ehrenamtlich tätig.

Die Forscher erklären das zum Teil damit, dass Menschen mit hoher Bildung einen größeren finanziellen Spielraum haben, sich auch ohne Bezahlung zu engagieren.

Generell ist festzustellen, dass viele Vereine recht homogen, ihre Mitglieder sich also recht ähnlich sind, was Herkunft oder Bildung anbelangt. Das bestätigt auch das Ziviz-Survey 2017 des Stifterverbandes für Deutsche Wissenschaft: 72 Prozent aller Organisationen sagen, dass die eigenen Mitglieder eine ähnliche kulturelle Herkunft haben. Diese Ergebnisse haben auch nach der Corona-Pandemie noch ihre Gültigkeit.

Ansprechpartner:
Kilian Zender

Zielgruppen

Grundsätzlich sind die Angebote der Ehrenamtsbörse Saarburg offen für alle, denn sie versteht sich als neutrale Beratungs- und Informationsstelle für Menschen / Vereine / Institutionen des Sozialraums, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren wollen oder eine haushaltsnahe Dienstleistung anbieten oder in Anspruch nehmen wollen.

Somit entsteht eine sog. „Marktsituation“ im kleinen Rahmen zwischen Angebot und Nachfrage.

Das sog. „alte“ und das „neue“ Ehrenamt

Die Ehrenamtsbörse Saarburg berücksichtigt und orientiert sich an gesellschaftlichen Entwicklungen, die entscheidend auch das Ehrenamt tangieren. Hierbei bedient sie sich u.a. der Ergebnisse und Auswertungen der Freiwilligensurveys. Die vorliegenden Ergebnisse der Datenerhebung belegen, dass sich zunehmend mehr Menschen engagieren, aber immer weniger Zeit in ihre freiwillige Tätigkeit investieren und seltener Leitungsfunktionen übernehmen.

Das („alte“) Ehrenamt im 19. und 20. Jahrhundert war meist mit einer Tätigkeit als Vorsitzender oder Delegierter eines Vereins bzw. einer Organisation verbunden. Ein gewähltes Amt anzunehmen mit Ehre, Nächstenliebe und Anerkennung war dabei meist das erklärte Ziel. Die „selbstlose“ Tätigkeit war in der Regel gekoppelt und zum Teil stark gebunden an Institutionen. In der heutigen Zeit arbeiten im („neuen“) Ehrenamt viele Menschen freiwillig ohne sich an Organisationen gebunden zu fühlen. Die Tätigkeit ist oft individualisiert.

Ältere und jüngere Menschen im Ehrenamt

Aus zahlreichen Umfragen lässt sich ein eindeutiges Bild der Deutschen zeichnen, die ein Ehrenamt ausüben: Am häufigsten sind es Menschen vor dem Rentenalter. Rund 45 bis 48 Prozent der unter 65-Jährigen engagieren sich ehrenamtlich. Bei den Älteren sind es im Vergleich etwa zehn Prozent weniger. Dafür investieren die Älteren mehr Zeit in das Ehrenamt. Sie verbringen etwa 12 Stunden pro Monat, Jüngere im Durchschnitt nur acht bis 10 Stunden im Ehrenamt.

Projektbezogen und zeitlich begrenztes Ehrenamt als wichtiger Anker in der Krise

Projektbezogenes und zeitlich begrenztes Ehrenamt wird neben dem traditionellen ehrenamtlichen Engagement, im Rahmen eines Strukturwandels im Ehrenamt, immer bedeutender. Die Erfahrungen und Rückmel-

Viele Hände schaffen Großes gemeinsam

Beratungszeiten:

Do 17.00-20.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

<http://www.kulturgießerei-saarburg.de/ehrenamtsbörse/>

dungen der Einrichtungen der KulturGießerei Saarburg belegen eindeutig diesen Trend.

Ehrenamtliche engagieren sich, weil sie beispielsweise eine Idee haben, die sie durchführen oder umsetzen wollen. Spaß zu haben und mit anderen Menschen zusammenkommen sind in diesem Kontext besonders bedeutsam.

Unter dem Motto: „Das eine zu machen, ohne das andere zu vernachlässigen“, wird das klassische Ehrenamt weiter tatkräftig unterstützt und zusätzlich werden neue Projekte (bei Bedarf) ins Leben gerufen. Dabei wird auch zukünftig nach folgenden Prinzipien vorgegangen:

- Es werden nur Projekte unterstützt bzw. neu aufgebaut, die es noch nicht gibt, wo ein tatsächlicher Bedarf besteht. (=subsidiärer Ansatz)
- Fortsetzung erfolgt nur, wenn nach der Projektauswertung ein Erfolg bei den sog. „Leistungsempfängern“ zu verzeichnen ist.
- „Hilfe zur Selbsthilfe“, d. h. über freiwilliges Engagement soll den „Leistungsempfängern“ nicht der Anreiz zur Eigenverantwortung / Selbstinitiative genommen werden.

Gerade in der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig die schnelle unbürokratische Organisation und die daraus resultierende Unterstützung von Helfergruppen ist, die hilfsbedürftige Menschen z.B. projektbezogen mit Lebensmitteln versorgen.

In der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell wurden gezielt regionale Helfergruppen vom Lokalen Bündnis bzw. von der Ehrenamtsbörse installiert, um im Bedarfsfall gezielt die Menschen, die der vulnerablen Bevölkerungsgruppe angehören, zu unterstützen und zu versorgen. Die Nachfrage ist im Jahre 2022-2023 weiter zurückgegangen, trotzdem fungiert in diesem Kontext bedarfsorientiert weiterhin die KulturGießerei – Ehrenamtsbörse als Koordinierungsstelle im Saarburger Raum, um Hilfsbedürftigen weiter die erforderliche Unterstützung zu garantieren.

Praktische Umsetzungen der Zielvorstellungen

Zur Erreichung dieser Ziele und ihrer damit verbundenen Aufgaben bedient sich die Ehrenamtsbörse diverser Methoden und Arbeitsweisen. Dabei hat die permanente Beratung interessierter Bürger:innen Priorität. Die Führung einer umfassenden Angebots- und Nachfrageliste von möglichen ehrenamtlichen Tätigkeiten.



Zur Erreichung dieser Ziele und ihrer damit verbundenen Aufgaben bedient sich die Ehrenamtsbörse diverser Methoden und Arbeitsweisen. Dabei hat die permanente Beratung interessierter Bürger:innen Priorität. Die Führung einer umfassenden Angebots- und Nachfrageliste von möglichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und haushaltsnahen Dienstleistungen bilden hierbei eine wichtige Grundlage. Angebot und Nachfrage werden in einer Datenbank erfasst, was wiederum das Zusammenführen und die Koordination von Bedarf und Angebot erleichtern soll.

Im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit stehen wie bisher u. a. die Pflege der Internetpräsenz (Homepage: www.kulturgießerei-saarburg.de), regelmäßige Veröffentlichungen im Kreisblatt Saarburg-Kell und dem Trierischen Volksfreund im Vordergrund.

Durch die regelmäßige Präsenz bzw. die aktuellen Informationen im Kreisblatt der Verbandsgemeinde Saarburg und anderen regionalen Mitteilungsblättern konnte der Bekanntheitsgrad der Ehrenamtsbörse in Saarburg und im Umland auch im Jahr 2023 weiter gefestigt werden.

Ein wichtiger Aspekt zur Erreichung der o. g. Ziele wird auch zukünftig der permanente Erfahrungsaustausch und die Kooperation mit anderen Ehrenamtsbörsen / Freiwilligenagenturen sein. In diesem Kontext nahm die Saarburger Ehrenamtsbörse auch 2023 an allen Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft (LagFa) in Mainz teil.

Im Rahmen der weiteren Qualifizierung bzw. Professionalisierung begleitete der Koordinator der Saarburger Ehrenamtsbörse federführend den Prozess der Vereinsgründung der LagFa, der schließlich am 31.10.2023 mit der Gründungsversammlung der einzelnen Mitglieder erfolgreich abgeschlossen wurde.

Darüber hinaus repräsentierten die Vertreter der Ehrenamtsagenturen aus Saarburg und Trier die LagFa Rheinland-Pfalz auf dem diesjährigen Landesweiten Ehrenamtstag am 03.09.2023 in Haßloch/Pfalz.

Die jährliche zweitägige Fortbildung / Qualifizierungsmaßnahme der Freiwilligenagenturen wurde ebenfalls von der Ehrenamtsbörse Saarburg vom 18.10. bis 19.10.2023 -im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in Mainz- aktiv mitgestaltet. Das Thema des Workshops lautete: „Erfolgreiches Selbst- und Zeitmanagement“.

Allgemeiner Rückblick



Ehrenamtstag in Haßloch

Allgemeiner Rückblick auf die Tätigkeiten 2023

Die Beratung und Nachbetreuung interessierter Bürger:innen hatten auch im Jahr 2023 eine sehr wichtige Bedeutung und werden auch zukünftig eine übergeordnete Funktion in der Arbeit der Ehrenamtsbörse darstellen. Die Ehrenamtsbörse hält mit den Interessierten so lange Kontakt, bis eine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist. Darüber hinaus pflegt die Ehrenamtsbörse auch den dauerhaften Austausch mit den zu beratenden Personen und sorgt somit für eine kontinuierliche Beratung / Unterstützung und Qualifizierung. Im Rahmen der regelmäßigen Sprechzeiten wurden auch im Jahre 2023 wieder zahlreiche Beratungs- und Vermittlungsgespräche geführt. Die Nachfrage / der Bedarf an Beratungs- und Vermittlungsgesprächen bleibt somit auch weiterhin konstant hoch. Zahlreiche Personen konnten, wie schon in den Jahren zuvor, in diverse Projekte u.v.m. erfolgreich vermittelt werden. Neben der Beratung und Vermittlung nahm selbstverständlich auch 2023 die Pflege und Betreuung von bestehenden Projekten und Interessengruppen entsprechend viel Zeit in Anspruch. In diesem Kontext gab es mehrere Treffen mit den Teilnehmer:innen der einzelnen Gruppen. Die Ehrenamtsbörse greift weiterhin Anregungen von Interessenten auf und initiiert verschiedene Projekte und sog. Interessengruppen. Diese Gruppen werden in Eigenregie der entsprechenden Mitglieder fortgeführt („Selbstläufer“). Die Ehrenamtsbörse begleitet und unterstützt die Gruppen bei der Organisation von weiteren gemeinsamen Aktionen, bei der Pressearbeit und in Fragen der Fortbildung etc.

Die Ehrenamtsbörse war auch im Jahr 2023 für die Planung der sehr beliebten traditionellen Aktionswoche (21.08.-25.08.2023) für Menschen mit und ohne Handicap, in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Inklusion für Menschen mit Handicap“, in Saarburg mitverantwortlich.

Zum 12. Mal fand unter dem Motto „Total normal bewegt!“ die Veranstaltung statt. Die Veranstalter organisierten an insgesamt 4 Tagen tolle Aktivitäten, die bei Sport, Spiel u. Erkundung ein Stück Normalität hautnah vermitteln konnten. Den Anfang der diesjährigen Aktionswoche machte die „Integrative Wanderung“ der Lebenshilfe Trier-Saarburg und des Robert-Walser-Hauses der Caritas. Die abwechslungsreiche Wanderung durch die Flora und Fauna der Weinberge von Oberemmel und Wiltingen ist bereits eine lieb gewonnene Tradition und wurde wieder einmal zu einem besonders schönen Auftakt der Aktionswoche, die nach der Wanderung mit einem gemütlichen Grillen am Schützenhaus in Wiltingen einen harmonischen Abschluss fand. Wie bereits in den letzten Jahren fand der Tagesausflug in den Wolfspark nach Merzig statt. So wurden in diesem Jahr u.a. die Hände aller interessierten Teilnehmer:innen mit denen der Wolfstatuen vermessen. Die gemeinsame Exkursion erlaubte unter fachkundiger Führung neben der Fütterung der Tiere auch das Ertasten der Wolfsfelle. Viele weitere Erlebnisse folgten an den anderen Tagen.



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Ehrenamtsbörse beteiligten sich ebenfalls 2023 an der Vorbereitung und Durchführung mehrerer Aktionen und Infoveranstaltungen in Kooperation mit unterschiedlichen Vereinsvertreter:innen sowie den Bündnispartner:innen:

- Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche des Lokalen Bündnisses und der einzelnen Arbeitsbereiche am 07.10.2023 mit einem gemeinsamen Abendessen und einem bunten Abendprogramm in der KulturGießerei,
- Weitere aktive Mitarbeit im Begleitausschuss „Demokratie Leben“
- Umfangreiche ehrenamtliche Unterstützung diverser Aktivitäten / Festivitäten in der KulturGießerei, z.B. Café „Spätlese“, Viktorianischer Weihnachtsmarkt „Jingle Bells“ usw.
- Aktive Unterstützung der vielseitigen Aktionen der Nachbarschaftsinitiative Staden (NIST)

Sozialer Dienst / Integrationslotsen

Saman Ghasemloo-Nedzipovski, Fee-Lisa Schneider, Dzevat Nedzipovski

Mit dem Einsatz für zugewanderte Menschen, egal aus welchen Gründen sie nach Deutschland kommen und egal aus welcher Kultur oder Nation sie stammen und welcher Religion sie angehören, leistet das Lokale Bündnis für Familie e.V. Saarburg – Kell einen wichtigen Beitrag zu einem guten gesellschaftlichen Klima in der gesamten Region!

Auch im Jahr 2023 war die Arbeit im Bereich Integration sehr vielfältig. Es hat sich gezeigt, dass mit Ziel einer gelungenen Integration in die Gesellschaft, nach wie vor seitens der Geflüchteten ein sehr großer Bedarf an Information, Beratung und Begleitung in allen Lebensbereichen besteht. Dabei stellte der Ukraine Krieg auch 2023 die Geflüchteten vor besondere Herausforderungen. So boten wir mit der Unterstützung unserer Netzwerkpartner:innen über viele Monate Beratungen an, was zu einem deutlich erhöhten Beratungs- und Unterstützungsbedarf seitens der Geflüchteten durch die Ehrenamtskoordinatoren und des Sozialdienstes führte.

Mitte des Jahres veränderte sich unser Team noch einmal grundlegend, bedingt durch eine Neustrukturierung seitens des Kreises Trier-Saarburg. Einige Kolleg:innen verließen die Koordinierungs- und Fachstelle, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Die Stelenausrichtung fokussiert sich nun zu Hunderprozent auf den sozialen Dienst für geflüchtete Menschen. Natürlich finden alle zugewanderte Personen bei uns Unterstützung, in diesem Falle kümmern sich dann unser Integrationslotse sowie andere Einrichtungen des Trägers um Beratung und Hilfestellung.

Für eine gelungene Integrationsarbeit hat sich auch im vergangenen Jahr die Netzwerkarbeit als ein entscheidender Bestandteil guter Kooperation mit den relevanten Akteuren erwiesen. Dies betrifft insbesondere auch die gute Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Zudem bestätigte sich die Wichtigkeit der aufsuchenden Arbeit bei den Geflüchteten vor Ort, um Hemmschwellen abzubauen und erste Integrationschritte einzuleiten.

Neben der Beratung, Qualifizierung und Begleitung von geflüchteten Menschen lotste und vernetzte der Soziale Dienst in Zusammenarbeit mit dem Integrationslotsen zu den jeweiligen Partnern aus den entsprechenden Bereichen, wie beispielsweise:



Sozialamt, Jobcenter, Ärzte, Rechtsanwälte, Verbraucherzentrale Trier, Energieversorger, Telekommunikationsanbieter, Caritas Verband, Polizei, Übersetzungsbüros, Lebenshilfe, Pflegestützpunkt, DRK, IQ-Netzwerk, Botschaften, Migrationsbeiräte im Kreis Trier-Saarburg, Kita, Schulen, Bündnispartner, Jugend Migrationsdienst der Caritas, Ehrenamtsbörse, MGH, VHS, KEB, CEB, Kleiderkammer etc.

Auch der Bereich Trauma gewann in der täglichen Arbeit des Sozialen Dienstes, des Integrationslotsen und unseren Ehrenamtlichen im Sozialraum an Bedeutung. Regelmäßig zeigten sich zum Beispiel auch hier Hürden für die Zielgruppe, sich hinsichtlich ihrer vielfältigen Möglichkeiten zurechtzufinden und dementsprechend Beratungen und andere Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Wie so oft fällt auch hier vor allem ein Mangel an Sprachkompetenz bzw. Verfügbarkeit von Dolmetschern auf. Vielen Migranten mangelt es zudem an Informationen über Beratungs- und Pflegeleistungen oder sie verlassen sich auf unvollständige oder falsche Informationen aus ihrem persönlichen Umfeld, statt fachliche Beratung zu suchen.

Koordinierung und Fachstelle Integration/ Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ): Herz der Integrationsarbeit

Wir begleiten seit vielen Jahren Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern dabei, in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell heimisch zu werden. Die Erfahrungen zeigen, dass es nicht allein genügt, Neuzugewanderte mit Wohnung, Kleidung und Arbeit zu versorgen. Damit eine echte Integration gelingen kann, und um zu vermeiden, dass Parallelgesellschaften entstehen muss es gelingen, Zugewanderte von den Werten unserer Gesellschaft zu überzeugen.

In den Räumlichkeiten des IBZs werden die meisten Beratungsgespräche durchgeführt. Es ist täglich geöffnet und Hilfesuchende können mit und ohne Termin vorbeikommen. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Im letzten Jahr konnten wir in den Räumlichkeiten des IBZ einige Informationsveranstaltungen und andere Aktionen und Veranstaltungen durchführen.

Netzwerk Integration



Unsere Hauptmotivation ist die Hilfe zur Selbsthilfe, um jedem zugewanderten Mitbürger die Möglichkeit zu bieten, sich gut integrieren zu können!

Begleitung bei Anmeldungen für Kita, Schule, Behördengänge und Arztbesuchen

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unseres Netzwerks begleiten und unterstützen die Menschen bei diesen oftmals schwierigen ersten Schritten.

Begleitung bei Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen

Unterstützung Jugendlicher, junger Erwachsener und Erwachsener bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen sowie Ausbildungs- und Arbeitsstellen

Koordination und Organisation von Sprachkursen

Koordinierung und Organisation, zusammen mit der VHS Saarburg von Sprachkursen in der VG Saarburg für Menschen mit Fluchtgeschichte. Darüber hinaus unterstützen wir die CEB als Träger von (Jugend)Integrationsmaßnahmen in der VG Saarburg-Kell.

Mobilität

Dank der Spendenaktion von SWR Herzenssache konnte die Anschaffung eines kleinen Busses ermöglicht werden. So können weiterhin Fahrdienste zu Sprachkursen oder anderen Angeboten organisiert werden.

Fahrdienste

Organisation von ehrenamtlichen Fahrdiensten, sowohl für eigene Angebote wie beispielsweise Sprachkurse, als auch für die Angebote anderer Einrichtungen wie die Grundschule St. Laurentius in Saarburg. So hatten die Geflüchteten Kinder trotz oftmals mangelhafter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr die Möglichkeit, an wichtigen Integrationsangeboten teilzunehmen. Zudem unterstützte ein Team von zugewanderten Menschen im Gegenzug regelmäßig ehrenamtlich die Arbeit des Lokalen Bündnisses für Familie, beispielsweise durch Übernahme von Fahrdiensten für ältere, nicht mobile Menschen zum Impfzentrum oder als Unterstützung von Projekten zum Beispiel den Zirkus Chaoticos im Mehrgenerationenhaus.

Unseren Sozialdienst führt die Hausbesuche mit dem neuen Bus (Herzenssache) für Geflüchteten Menschen die nach VG Saarburg-Kell zugezogen sind.

Weitere Informationen unter:
www.kulturgießerei-saarburg.de/vielfalt

Kleiderkammer

Ein Team von rund 20 Frauen engagiert sich unter der Koordination des Mehrgenerationenhauses in der Kleiderkammer, die allen Menschen, die sich in einer Notsituation befinden, offensteht.

Beirat für Integration und Migration Stadt Saarburg

Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Saarburg leistet einen wichtigen Beitrag: Wir unterstützen das Engagement aller Mitglieder der Gesellschaft, die bereit sind sich für ihre Interessen und die der anderen einzusetzen.

Lernpaten Und Lesepaten in den Grundschulen Saarburg

Kinder von Geflüchteten haben es in der Schule doppelt schwer: nicht nur, dass sie eine neue Sprache lernen müssen, sondern auch dass sie in dieser Sprache unterrichtet werden. Da braucht man für die Hausaufgaben und das Lernen nicht nur etwas länger, sondern auch Jemand, der in der deutschen Sprache zu Hause ist und einem dabei hilft. Hilfe beim Lernen und bei Hausaufgaben benötigen nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund. Auch viele Einheimische aus sozial benachteiligten Familien haben hier Unterstützungsbedarf. Den ehrenamtlichen Lernpaten ist es ein Anliegen möglichst viele Kinder aus diesen Bereichen mit ihrem Angebot zu erreichen, ohne auf die Herkunft des Kindes zu achten. Einige Lernpaten unterstützten die Kinder aus Saarburg auch während der schwierigen Zeit der Corona Pandemie unter Einhaltung der Hygienebestimmung (3G-Regelung) weiter in der Kulturgießerei Saarburg, da Räumlichkeiten vorhanden waren.

Da weiterhin großer Bedarf besteht werden zusätzliche Ehrenamtliche gesucht, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben und sich den Stoff der Grundschule, evtl. auch der Sekundarstufe I zutrauen. Einige Kinder warten noch auf einen Lernpaten! Auch die Lernpaten profitieren von ihrer ehrenamtlichen Arbeit, indem sich ein neuer Blickwinkel in andere Kulturen eröffnet.



Miteinander aktiv sein!

Weltfrauentag

Zusammen mit der Migrationsbeauftragten des Kreises haben wir zum 8. März, dem Weltfrauentag, ein großes Fest im IBZ organisiert. Es kamen 46 Frauen und wir haben hier zusammen schöne und gesellige Stunden verbracht.



Kunstaussstellung von der ukrainischen Künstlerin Svetlana Sharamok

In den Räumlichkeiten des IBZ haben wir uns sehr über die Möglichkeit gefreut, eine Kunstaussstellung mit dem Titel „Heimat im Gepäck“ der geflüchteten Künstlerin Svetlana Sharamok aus Dnipro, Ukraine anbieten zu können.

Tag der offenen Tür im IBZ – „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ Foto

Am 13. Juli 2023 haben wir einen Tag der offenen Tür im Interkulturellen Begegnungszentrum veranstaltet, gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus. Unter dem Motto „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ sind viele Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, Weltanschauung oder Religion zu einem gemütlichen Nachmittag zusammengekommen. Viele interessierte Menschen kamen, um sich die Lokaltäten anzusehen und über unser Angebot zu informieren.

Herzenssache: Preis von SWR und Arte gewonnen

Im Rahmen dieses Tag der offenen Tür haben wir ein Video gedreht, wie Kinder künstlerisch von unserer Kollegin geschminkt wurden. Dieses Video hat beim SWR einen Preis gewonnen und wurde im Fernsehen ausgestrahlt.



Aktionstag gegen Gewalt an Frauen „Orange Days“

Zusammen mit der Migrationsbeauftragten des Kreises haben wir zum 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, eine Aktion im IBZ organisiert, zusammen mit einem großen Fest im IBZ. Es kamen ca. 40 Frauen und wir haben hier zusammen schöne und gesellige Stunden verbracht.



Integration durch Fußball

Beim Fußball steht die Freude an der Bewegung und Teamwork im Vordergrund.

Verschiedene Bewegungsabläufe wie bei den Fußballvereinen können in den Trainings Einheiten erlernt werden. Ein Ball in ein Tor zu schießen, sieht auf den ersten Blick leicht aus, braucht aber viel Technik. In der Zusammenarbeit mit dem Fußballtrainer Herr Nedzicovski vom Lokalen Bündnis für Familie e.V. Saarburg-Kell wird mit jungen Flüchtlingen und Einheimischen genau diese Technik erarbeitet, während sie auch den Spaß und den Ausgleich, den der Fußball bieten kann, aufzeigt.

Seit August 2021 hat unser Fußballteam es nach drei Jahren geschafft als Mannschaft in der SG Saartal Schoden in der Kreisliga D als Dritte Mannschaft dabei zu sein. Seit Mai 2023 hat unser Team zum SV Eintracht Irsch gewechselt und in der C Liga aufgestiegen. Außerdem wurde das EU Projekt „Vielfalt am Ball“ abgeschlossen, ein Teilhabeprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene 5 jungen erwachsenen Spielern aus der Mannschaft, die in verschiedenen Bereichen eingesetzt wurden. Dazu gehörten Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Terminverwaltung, Zeitmanagement, Finanzmanagement, Kommunikation und im Organisationsbereich. Das Projekt endete erfolgreich mit dem Zertifikat „Youthpass“ im Oktober 2023. Ziel war es, die jungen Menschen besser zu integrieren im Verein und in der Gesellschaft.



Demokratie leben! Aktiv sein ...



KulturGießerei

Partnerschaft für
Demokratie leben!
Saarburg-Kell

Lokale Partnerschaft für Demokratie

Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, die Herausforderungen durch Islam- bzw. Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultrationalismus, Homophobie, gewaltbereiter Salafismus bzw. Dschihadismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft.

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es werden besonders Projekte gefördert, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismusprävention engagieren.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Auch die VG Saarburg-Kell ist Teil dieses Projektes. Das Lokale Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V. hatte sich auch in diesem Projekt als Koordinierungs- und Fachstelle beworben und den Auftrag durch die VG Saarburg-Kell erhalten.

Mitmachen & Aktiv werden!

Die drei folgenden Leitziele verfolgt unsere Partnerschaft für Demokratie leben!

Demokratie **fördern**

Vielfalt **gestalten**

Extremismus **vorbeugen**

www.saarburg-vielfalt.de



KulturGießerei

Partnerschaft für
Demokratie leben!
Saarburg-Kell



Verbandsgemeindeverwaltung
Saarburg-Kell

Ansprechpartnerinnen im LBF e.V.:
Dr. Anette Barth, Saman Ghasemloo, Stella Wappes
Informationen unter www.saarburg-vielfalt.de



... gegen Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit



Demokratie fördern

- Empowerment/ Kompetenzentwicklung fördern
- Engagement/ Teilhabe der BürgerInnen ermöglichen und fördern
- Junge Menschen bei Selbstverwirklichung und Umsetzung von „Demokratie leben!“ unterstützen
- Unser Netzwerk ist Vorbild, Multiplikator und Umsetzer eines demokratischen Miteinanders
- Unsere demokratischen Grundwerte und Geschichte vermitteln
- Öffentlichkeit erreichen und Transparenz schaffen
 - Umsetzung von Planspielen, Bildungsfahrten, Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten
 - Entwicklung einer Strategie, um neue Projektträger und Multiplikatoren zu erreichen
 - Entwicklung einer Kampagne, die die Öffentlichkeit erreicht und Aufmerksamkeit schafft
 - Minderheiten eine Stimme/Plattform geben

Vielfalt gestalten

- Informationsstrukturen aufbauen, erhalten, stärken und pflegen
- Begegnungs- und Informationsangebote schaffen
- Vielfalt als Stärke und Chance wahrnehmen
- Wir engagieren uns für ein respektvolles Miteinander sowie den Abbau von Ressentiments und Vorurteilen z.B. aufgrund von kultureller, sozialer wie ethnischer Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, individuellen Fähigkeiten oder sexueller Orientierung, ein.
- Netzwerkarbeit fokussieren
- Menschen, Vereine & Institutionen zusammen bringen
 - Veranstaltung und Sensibilisierung zum Thema Flucht (Chancen und Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft)
 - Durchführung eines Festes der Vielfalt
 - Interkulturelle Begegnung durch praktisches Tun (Koch-, Sportangebote etc.)
 - Gremien in Pfd als repräsentatives Spiegelbild der Gesellschaft organisieren
 - Zusammenhänge der Globalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft aufzeigen (z.B. Produktherkunft im Supermarkt)

Extremismus vorbeugen

- Festigung von Werten und Menschenwürde in Gesellschaft und Wirtschaft
- Aufklärung über Ursachen und Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Schulung digitaler Kompetenzen
 - Faktencheck: Was ist Extremismus, welche Weltbilder werden vermittelt und wie sähe aus extremistischer Sicht Gesellschaft und Wirtschaft aus
 - Aufklären/informieren insb. über subtilere Formen + Decodierung von Symbolen, Zeichen und Ansätzen, Konflikt- und Argumentationstrainings
 - Veranstaltungsreihen zu Themenfeldern gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
 - (Bewusstsein für eigene Ressentiments (Alltagsrassismus/ Klischees) und Sprachgebrauch schaffen
 - Projektreihe zur Förderung einesreflektierten Mediennutzungsverhalten (Struktur und Funktion von Fake News und Verschwörungsmythen; Hate Speech)

Demokratie leben! Jugendforum 2023



Worum geht's im Jugendforum?

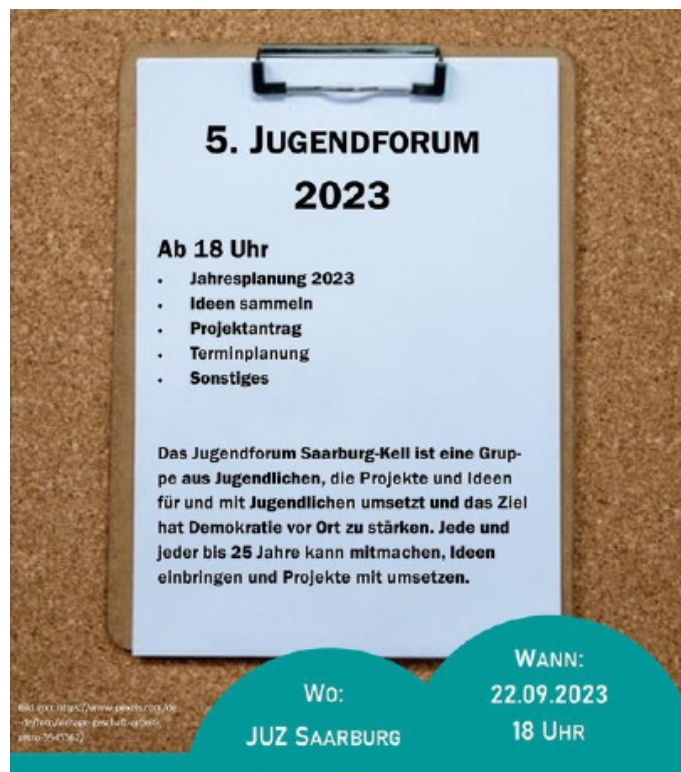
Das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ stellt im Jugendforum Saarburg über den Jugendfonds jedes Jahr 10.000€ zur Verfügung, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich in diesen Themengebieten frei nach ihren Wünschen zu engagieren. Jugendliche können so selbst Projekte entwickeln und diese eigenständig oder mit unserer Hilfe umsetzen. Das Jugendforum ist die Plattform, auf der über die Projektideen abgestimmt wird oder wo neue Ideen entwickelt und ausgearbeitet werden können.

Einbringen. Mitbestimmen. Verändern.

Das Jugendforum Saarburg ist eine (bildungs-)politische Interessenvertretung junger Menschen der VG Saarburg-Kell im Alter von 12 bis 25 Jahren. Als Teil des Bundesprogrammes „Demokratie Leben!“ werden jährlich 10.000€ für Jugendprojekte zu Verfügung gestellt, über die alle interessierten jungen Menschen der VG mitentscheiden dürfen. Die Projekte orientieren sich dabei an den Leitzielen des Bundesprogrammes „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ und können in Form von Ausflügen, Vorträgen, Workshops, Konzerten und Vielem mehr umgesetzt werden.

Bereits in den vergangenen Jahren hat das Jugendforum Saarburg eine ganze Reihe von Projekten durchgeführt, welche grob unter den Punkten „Gemeinschaft“, „Bildung“, „Kultur“ und „Politik“ zusammengefasst werden können. So findet beispielsweise jedes Jahr ein wöchentlicher Kochworkshop im Jugendzentrum Saarburg statt, welcher stets ein neues Motto erfüllt. Auch fand in der Vergangenheit schon ein Besuch im Jugendgefängnis in Wittlich sowie ein Besuch im Landtag in Mainz statt. Im Jahr 2019 wurde unter dem Motto „Musik macht stark“ erstmalig ein Konzertabend mit offener Jam-Session veranstaltet, welcher ein voller Erfolg war.

Ansprechpartner für das Jugendforum:
Robin Schmitt
jugendforum@saarburg-vielfalt.de



Das Jugendforum „Demokratie leben!“ Saarburg-Kell setzt sich für eine diskriminierungsfreie und demokratische Gesellschaft ein. Um die Beteiligung von jungen Menschen an der Partnerschaft für Demokratie zu stärken, wurde das Jugendforum eingerichtet, das von der Koordinierungs- und Fachstelle begleitet und durch die Jugendlichen selbstständig organisiert und geleitet wird.

Im Jugendforum kann sich jeder engagieren, der Lust darauf hat durch sein Engagement direkt im Landkreis zu wirken. Im Jugendforum werden Ideen der Beteiligung Jugendlicher an kommunaler Politik, sowie Projekte entsprechend den Förderrichtlinien der Partnerschaft diskutiert. Dort kann man mitwirken und vielleicht Ideen für eigene Projekte erhalten.

Falls man ein Projekt selbst verwirklichen möchte, kann man sich mit den Ansprechpartnern in Verbindung setzen und das Projekt vorstellen und darüber abstimmen lassen.

Sie helfen auch bei der Umsetzung und der Erstellung von Berichten und Nachweisen und anschließend kann man über das erfolgreiche Projekt im Jugendforum oder auch in der Presse berichten,



Demokratie leben! Projekte 2023

Im vergangenen Jahr wurden durch die Partnerschaft Demokratie leben! viele Projekte umgesetzt, viele davon auch in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde. Das Programm ist ein gutes Instrument, um Aufklärungsarbeit zu leisten, präventive Maßnahmen und nachhaltige Zukunftskonzepte zu entwickeln.

Für die Umsetzung der „Partnerschaften für Demokratie“ ist die Koordinierungs- und Fachstelle, angesiedelt beim Lokalen Bündnis für Familie e.V., verantwortlich. Sie ist Erstansprechpartnerin bei Problemlagen entsprechend des Förderbereichs und steuert die Erstellung und Fortschreibung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Zusammenarbeit mit dem federführenden Amt, dem Begleitausschuss und weiteren Akteurinnen und Akteuren.

Sie koordiniert u. a.:

- die inhaltlich-fachliche Beratung von Projektträgern und Begleitung von Einzelmaßnahmen,
- die Arbeit des Begleitausschusses, Demokratiekonferenzen, Arbeitskreise oder Fachgruppen,
- sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung innerhalb der Partnerschaft,
- zudem verwaltet sie den Fonds für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation und Vernetzung.

Im Rahmen des Bundesprogramms initiierte die Kolpingfamilie St. Marien Saarburg-Beurig den Tag der Vereine verbunden mit einem Nationenfest.

Vereine erschaffen Räume des sozialen Miteinanders, wo sich Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Altersklasse oder sozialer Schicht begegnen und ihre Interessen miteinander teilen können. Sie bieten Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung, sei es als Feuerwehrmann, Sportlerin, Chorsängerin oder helfendes Mitglied im sozialen Verband.

Um dieses Engagement angemessen zu würdigen, die vielfältigen Vereinsaktivitäten präsentieren und für ein Mittun und Mitmachen werben zu können wurde das der Tag der Vereine verbunden mit einem Nationenfest veranstaltet.



Ein weiteres relevantes Projekt, dass im Rahmen des Bundesprogramms stattgefunden hat ist „Weltkindertag 2023 - Kinderrechte hier und weltweit“ der von dem Förderverein der Grundschule St. Laurentius in Anlehnung an die UN-Kinderrechtskonvention initiiert wurde. Die frühkindliche Förderung demokratischer Grundwerte ist besonders relevant, damit auch Kinder und Jugendliche ihr Umfeld aktiv mitgestalten, ihre Rechte auf soziale und politische Teilhabe wahrnehmen und zu mündigen Bürger*innen heranwachsen können. Ziel war es mittels eines Kinderrechtsparcours die demokratischen Grundprinzipien zu vermitteln und aufzuzeigen wie die Kinder für ihre Rechte eintreten können und sie zu befähigen ihre eigene Zukunft selbst mitzugestalten zu können.

In diesem Förderjahr haben wir die Treffen mit den vier anderen Partnerschaften für Demokratie aus Schweich, Konz, Hermeskeil/Ruwer und Trier intensiviert und haben erneut eine gemeinsame regionale Demokratiekonferenz im September initiiert. Diese Demokratiekonferenz wirft einen Blick auf die Menschen in der Mosel-Region, für die die Errungenschaften des europäischen Einigungsprozesses inzwischen normal und alltäglich geworden ist und rücken zumeist erst dann wieder ins Bewusstsein, wenn es zu Einschränkungen, wie z.B. die Grenzkontrollen oder gar Grenzsicherungen im Rahmen der Corona-Pandemie kommt. Dieser Austausch hilft dabei, andere Perspektiven wahrzunehmen, neue Projektideen zu sammeln und auch Projekte partnerschaftsübergreifend umzusetzen. Mit der gemeinsamen Demokratiekonferenz verknüpfen wir das Ziel, mehr Menschen zu erreichen und für die Themenfelder und Ziele des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und unserer Partnerschaften zu sensibilisieren.



All 4 PEACE „HumanDignity“

Am 7. Mai 2023 war es endlich soweit. Nachdem auch die letzte der drei Friedensglocken, die deutsche Glocke Anfang des Jahres gegossen wurde, konnten alle drei bei einem feierlichen Akt in Schengen der Öffentlichkeit übergeben werden. Seitdem schlagen sie nun für Frieden und Menschenwürde in Mamer, Verdun und Saarburg.

DREI GLOCKEN FÜR DIE GROSSREGION

07. Mai 2023 | 10 bis 13 Uhr | Schengen
Musikalisches Eröffnung | **ouverture musicale**
Gemischter Chor Frauenburg

Ansprache Gilles Roth | discours Gilles Roth
Bürgermeister der Gemeinde Mamer
Erläuterungen zum Projekt „all4peace“ | Dr. Annette Barth |
présentation du projet „all4peace“
Musik Europahymne | **hymne européen**
Festival Brass

Entstehung der Glocken | développement des cloches

10.35 Uhr **Ansprache Jean Asselborn | discours Jean Asselborn**
Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten
Luxemburg

Ansprache Hendrik Hering | discours Hendrik Hering
Landtagspräsident von Rheinland-Pfalz
Präsident des Internationalen Parlamentarierforums der Großregion
Musik Festival Brass

11.00 Uhr **Ansprache Michel Gladen | discours Michel Gladen**
Bürgermeister der Gemeinde Schengen
Entscheidung zum Uhrzeiger | **évaluation au sein d'honneur dans le
jardin du Musée de Schengen**
Musikalisches Ausklang | **fin musicale**
Gemischter Chor Frauenburg

Bis 12.00 Uhr **Ehrenwein mit musikalischer Untermalung im Garten des
Schengener Museums**



SCENARIOS MUSEUMS ZENTRUM
KULTURIMSTADEN SAARBURG

MAIRIE DE MAMER
ADMINISTRATION
COMMUNALE DE MAMER

CENTRE MONDIAL DE LA PAIX, DES
LIBERTES ET DES DROITS DE L'HOMME VERDUN

Glocken als starke Stimmen für den Frieden

Beim Kunstprojekt „all4peace“ der Kulturgeßerei Saarburg entstanden drei Glocken, die für Demokratie und Menschenwürde läuten sollen.

SCHENGEN (deutsch) In einer Welt voller Aufruhr und Krieg soll die Friedensglocke den Menschen die Fülle der Vergangenheit zu verdeutlichen, sagte Michael Petric Kelly von der Kulturgeßerei Saarburg. Die Glocke ist ein Symbol für die Familie als ein zentraler Friedensgedanke in der Saarburger Kulturgeßerei. „In der Glocke“, in der gleich die Friedensglocke gegossen wurde, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun und die dritte nach Verdun ins Mamer.

Die Glocke ist ein Symbol für die Familie als ein zentraler Friedensgedanke in der Saarburger Kulturgeßerei. „In der Glocke“, in der gleich die Friedensglocke gegossen wurde, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun und die dritte nach Verdun ins Mamer.

Der Bürgermeister von Mamer, Gilles Roth, begrüßte die Veranstaltung und freute sich über die Glocken als „starke Stimmen für den Frieden“. Die Glocken sind ein Symbol für die Familie als ein zentraler Friedensgedanke in der Saarburger Kulturgeßerei. „In der Glocke“, in der gleich die Friedensglocke gegossen wurde, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun und die dritte nach Verdun ins Mamer.

Die Glocke ist ein Symbol für die Familie als ein zentraler Friedensgedanke in der Saarburger Kulturgeßerei. „In der Glocke“, in der gleich die Friedensglocke gegossen wurde, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun, eine weitere geht ins Mamer, eine weitere geht ins Verdun und die dritte nach Verdun ins Mamer.



Entstehung und erste Töne in Schengen: Elias, Hendrik Hering, Jean Asselborn, Felix, Vith und Philippe Hensch (von links) vollzogen den feierlichen Moment.


not. hasser. mamer



Das Jahr 2023 stand im weiteren Verkauf ganz im Fokus der Erstellung unseres Buches zum Friedensprojekt der drei Glocken für Mamer, Saarburg und Verdun. Gemeinsam mit der Autorin Nicole Marzi konnten wir alle wesentlichen Schritte im Buch dokumentieren und einen nachhaltigen Effekt schaffen. Am 1.12.2023 fand die offizielle Buchpräsentation in Anwesenheit interessierter Gäste statt und eine Performance zum Thema Frieden und Menschenwürde machte noch einmal die Beutbarkeit des gesamten Friedensprojektes deutlich.

NICOLE MARZI

DREI GLOCKEN FÜR DEN FRIEDEN **DRÄI KLACKE FIR DE FRIDDEN** **TROIS CLOCHES POUR LA PAIX**



ALL4PEACE



Drei Glocken für den Frieden

Unser Buch zu den drei Friedensglocken erscheint zum Human Dignity Day am 18.10.2023.

Vorbestellungen sind ab heute, direkt nach der offiziellen Glockenübergabe, beim deutschen Glockenteam möglich oder unter www.kulturimstaden.de/shop.

Dräi Klacke fir de Fridden

Eist Buch iwwert déi dräi Friddensklacke kënnt den 18.10.2023 um Human Dignity Day am 18.10.2023 eraus.

Vorbestellung sinn ab haut, direkt no der offizieller Iwwerreechung von de Klacken, beim dänische Klacken-Team méiglech oder iwwert www.kulturimstaden.de/shop.

3 cloches pour la paix

Notre livre accompagnant le projet des 3 cloches pour la paix paraîtra le 18 octobre 2023, journée de la « dignité humaine ».

Vous pouvez précommander votre exemplaire dès aujourd'hui, après la cérémonie officielle de remise des cloches. Les commandes peuvent être effectuées soit en ligne en cliquant sur www.kulturimstaden.de/shop, soit directement auprès de notre partenaire allemand présent aujourd'hui.

Initiative Augen auf! gegen Antisemitismus



Die 2022 entwickelte webbasierten App mit einer interaktiven Karte zum jüdischen Leben in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell konnte 2023 fertiggestellt werden und ist wie die Hauptstadt der Initiative Augen auf gegen Antisemitismus auch für Tablets und Handy verfügbar. Aktuell arbeiten die Akteure an einer Internetseite, die Informationen von Zeitzeugen sammelt und präsentiert. Nach dem Leitbild der Initiative „Erinnerung | Aufklärung | Erkenntnis“ kommt somit ein weiterer wichtiger Baustein hinzu.

www.initiative-augenauf.de
www.juedisches-leben-saarburg-kell.de
www.initiative-zeitzeugen.blog



Der zweite wichtiges Baustein unserer Arbeit konnte ebenfalls wie geplant umgesetzt werden. Sehr erfreulich war die Teilnahme von durchschnittlich 20-30 Personen an den Angeboten innerhalb der Weiterbildungsmaßnahme für Gästeführer:innen zum Thema „Jüdisches Leben Saarburg-Kell“. 10 Personen konnten als Gästeführer:innen neu gewonnen werden, die neben allgemeinen Führungen auch zum jüdischen Leben in der VG Saarburg-Kell geschult wurden und den Gästen dieses wichtige Wissen weiter vermitteln können. Drei Gästeführerinnen vermitteln explizit auch das Wissen zu den jüdischen Familien in Saarburg-Beurig und Umgebung für die Stopplersteine als Erinnerung gelegt wurden.



www.initiative-augenauf.de

Jüdisches Leben Saarburg-Kell

Mit der webbasierten App „Jüdisches Leben Saarburg-Kell“ wollen die Akteure jener Mittmenschen gedenken, denen Leid und Unrecht widerfahren ist. Es wird die Geschichte derer erzählt, die in denselben Dörfern aufwuchsen, in denselben Schulen gingen und in denselben Vereinen aktiv waren wie unsere Vorfahren, um so ein Zeichen gegen Vergessen, Verdrängung, Verharmosung und Gleichgültigkeit zu setzen. Erstmals wurden die vereinzelt Quellen, die über jüdisches Leben in unserer Heimat existieren, gebündelt.



Begeben Sie sich mit Hilfe Ihres Smartphones auf Entdeckungsweg durch unsere Region und entdecken Sie Spuren, Geschichten und Wissenswertes, wo und wie jüdisches Leben in den Grenzen der heutigen Verbandsgemeinde Saarburg-Kell stattfand. Wir entwickeln die App ständig in einem dynamischen Prozess weiter.

Über den folgenden Knopf gelangen Sie auf die Karte:

[Zur interaktiven Karte](#)



www.juedisches-leben-saarburg-kell.de



www.initiative.zeitzeugen.blog



KulturGießerei

Soziokulturelles Zentrum Saarburg



Lokales Bündnis für Familie in der VG Saarburg e. V. | KulturGießerei
Staden 130 | 54439 Saarburg 06581/2336
info@kulturgieesserei-saarburg.de | www.kulturgieesserei-saarburg.de